



Innovation für weiteres Wachstum

Unsere Kompetenzfelder im Life-Science-Labor

Liquid Handling



Pipetten



Pipettenspitzen

Automatisches
Liquid Handling

Dispenser



Dispenserspitzen



Pipettierhilfen

Flaschendispenser
und Büretten

Cell Handling

Fermenter
und Bioreaktoren

Einweg-Bioreaktoren

Zellkultur- und Imaging-
VerbrauchsartikelCO₂-Inkubatoren

Biologische Schüttler

Mikromanipulatoren
und -injektoren

Elektroporatoren

Sample Handling

Zentrifugen
und Vakuumkonzentratoren

Rotoren und Zubehör

Mischer und
Temperiersysteme

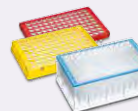
Thermocycler



Photometer



Ultratiefkühlgeräte



Multiwell-Platten



Probengefäße

Liquid Handling, Cell Handling und Sample Handling – Eppendorf ist ein Unternehmen der Life Sciences und entwickelt, produziert und vertreibt Systeme für den Einsatz in Laboren weltweit. Das Produktangebot umfasst zum Beispiel Pipetten und Pipettierautomaten, Dispenser, Zentrifugen und Mischer sowie Verbrauchsartikel wie Reaktionsgefäße und Pipettenspitzen. Darüber hinaus bietet Eppendorf Ultratiefkühlgeräte, Fermenter und Bioreaktoren, CO₂-Inkubatoren, Schüttler und Systeme zur Zellmanipulation. Verbrauchsartikel wie Pipettenspitzen, Gefäße, Mikroliterplatten und Einweg-Bioreaktor-Gefäße ergänzen das Sortiment an Premiumprodukten von höchster Qualität.



Applikationssupport

Unsere Spezialisten beraten Sie bei Anwendungsfragen zu Eppendorf-Instrumenten und -Verbrauchsartikeln.



Seminare und Trainings

Erweitern Sie Ihre Fachkompetenz im Labor in Theorie und Praxis.



Technischer Support

Kontaktieren Sie Ihre lokale Service-Organisation für alle technischen Fragen.



Wartungs- und Zertifizierungsservice

Wir bieten Services zur Wartung, Kalibrierung, Verifizierung, Installations- und Funktionsqualifizierung (IQ/OQ) und für Ihre Qualitäts- und Gesetzesanforderungen.

Kennzahlen

(IFRS)

		2013	2014	2015	2016	2017	+/- Vorjahr
Gesamtumsatz	TEUR	502.677	531.080	629.141	651.544	690.336	+6,0 %
Nord-/Südamerika	%	35,2	35,8	38,5	37,8	37,7	
Europa	%	39,9	40,5	36,7	35,7	36,3	
Asien/Pazifik/Afrika	%	24,9	23,7	24,8	26,5	26,0	
Operatives Ergebnis	TEUR	101.813	100.943	123.196	140.139	156.362	+11,6 %
Operatives Ergebnis	%	20,3	19,0	19,6	21,5	22,7	
EBIT	TEUR	93.768	95.658	119.256	139.619	145.511	+4,2 %
EBIT-Marge	%	18,7	18,0	19,0	21,4	21,1	
Jahresüberschuss ¹	TEUR	67.461	65.746	80.835	96.265	92.112	-4,3 %
Jahresüberschuss ¹	%	13,4	12,4	12,8	14,8	13,3	
Cashflow	TEUR	82.221	90.577	111.085	125.509	131.448	+4,7 %
Eigenkapitalquote ¹	%	63,6	60,8	65,2	63,2	67,5	
Bilanzsumme	TEUR	630.006	716.784	810.877	846.465	869.981	+2,8 %
Aufwand für Forschung und Entwicklung	TEUR	28.177	29.369	31.911	34.787	36.489	+4,9 %
Gewinn pro Aktie	EUR	1,31	1,28	1,58	1,87	1,79	-4,3 %
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		2.798	2.880	2.969	3.029	3.134	+3,5 %

1 Inkl. nicht beherrschender Anteile.

►
Unsere Kompetenzfelder
im Life-Science-Labor

Inhalt

Geschäftsbericht 2017

2 Vorwort und Management

- 6 Innovation für weiteres Wachstum
- 8 Kulturellen Wandel aus einer Position der Stärke gestalten
- 12 Mit Innovation bereit für die Zukunft
- 16 Digitalisierung als Treiber der Entwicklung im Labor
- 20 Digitale Labororganisation mit VisioNize®
- 24 Innovative Wege zum Kunden

- 30 Nachhaltigkeit
- 36 Internationale Präsenz
- 38 Konzernlagebericht
- 48 Konzernabschluss
- 51 Bericht des Aufsichtsrats
- 52 Organe und Gremien

Vorwort



Thomas Bachmann
Vorstandsvorsitzender

Eva van Pelt
Vorstand Vertrieb,
Marketing und Service

Dr. Wilhelm Plüster
Vorstand Entwicklung
und Produktion

Detmar Ammermann
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
und Finanzvorstand

Sehr geehrte Damen und Herren,

Eppendorf blickt auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr 2017 zurück. Das Unternehmen steigerte den Konzernumsatz um 7,9 Prozent (in konstanten Währungen), mit einem beschleunigten Wachstum im zweiten Halbjahr. Damit entwickelte sich Eppendorf besser als der Weltmarkt, der um rund 5 Prozent wuchs. Das Wachstum von Eppendorf war breit abgestützt: Alle Marktregionen, aber auch alle wesentlichen Produktgruppen haben zur positiven Entwicklung beigetragen. Da Eppendorf im Berichtsjahr hohe strategische Investitionen für die Weiterentwicklung des Unternehmens tätigte, stieg das Betriebsergebnis (EBIT) wie erwartet unterproportional zum Umsatz. Die Investitionen flossen insbesondere in Forschung und Entwicklung sowie in neue Geschäftsmodelle und -prozesse sowie in die Modernisierung der Infrastruktur und in zusätzliche personelle Ressourcen.

Der gute Geschäftsgang und die starke Marktposition von Eppendorf bieten optimale Voraussetzungen, um wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen. Unter dem Namen **be Eppendorf 2021** haben wir 2017 intensiv an verschiedenen Initiativen und Projekten gearbeitet, um unser Unternehmen für eine langfristige, weiterhin erfolgreiche Entwicklung aufzustellen – stabil und wettbewerbsfähig. Finanziell haben wir das Ziel, im Durchschnitt der Jahre organisch deutlich über dem Markt zu wachsen. Unsere Anstrengungen setzten insbesondere bei drei strategischen Themenbereichen an: beim Vertrieb, bei der Innovation und der Unternehmenskultur. In allen haben wir wichtige Meilensteine erreicht. Mit der Initiative „Going-to-Market“ arbeiteten wir an der Vertriebsstrategie und -struktur, um veränderten Markt- und Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen. Mit der Initiative „Innovation“ wollen wir die Entwicklung von Produkten mit einer agilen Methode beschleunigen, welche diese Bedürfnisse optimal erfüllt. Dies alles erfordert auch neue Formen der internen Zusammenarbeit. Eine dritte Initiative von **be Eppendorf 2021** gilt deshalb der Weiterentwicklung unserer starken Unternehmenskultur, mit der wir ein dynamisches und anpassungsfähiges Arbeitsumfeld schaffen wollen. Unser neues Leitbild, bestehend aus Vision, Mission und Werten, wird allen Mitarbeitern weltweit vermittelt.

Verstärkung des Vorstands und organisatorische Ausrichtung auf Marktbedürfnisse

Ein wichtiges Ergebnis von **be Eppendorf 2021** ist die neue Organisationsstruktur, die wir 2017 ausgearbeitet haben und die seit 1. Januar 2018 in Kraft ist. Mit ihr richten wir unser Geschäft noch besser auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse des Marktes aus. Zu den bedeutenden Neuerungen gehört die Schaffung von zwei neu gestalteten Vorstandsressorts, Business Portfolio und Commercial Organization. Im Ressort Business Portfolio, geleitet von Thomas Bachmann, wird die strategische Ausrichtung von Eppendorf definiert: Was sind unsere großen Stärken, wie kommen wir zu neuen Produktideen, und wie bündeln wir die Kräfte, um die Produkte zügig zu entwickeln und erfolgreich in den Markt zu bringen? Das Vorstandsressort Commercial Organization wird seit 1. Oktober 2017 von unserer neuen Kollegin Eva van Pelt geleitet. Sie ist für die Marktregionen Asia Pacific Africa Latin America, Europa und Nordamerika verantwortlich, wie auch für die globalen Einheiten Global Key Account Management, E-Business, Global Service und für das Operative Marketing.

Innovation bei Produkten und Prozessen

Diese organisatorischen Neuerungen sind eng verknüpft mit unserer Innovations-Initiative. Im Berichtsjahr haben wir unter dem Stichwort Agile Entwicklung mehrere Pilotprojekte gestartet, um noch schneller zu den Produkten zu kommen, die aktuell nachgefragt werden. Agile Projektteams binden die Kunden in einem dynamischen Prozess laufend mit ein. Agile Entwicklung ist jedoch nicht einfach eine Methode, sondern auch eine Haltung, ein Teil der Unternehmenskultur.

In der Digitalisierung und Gerätevernetzung sehen wir eine der größten Chancen in unserer Branche. Um das Thema Software und Vernetzung unternehmensweit zu steuern und voranzutreiben, haben wir 2017 die globale Funktion Software Development ins Leben gerufen. Auf Produktseite stellten wir mit VisioNize® ein neues System vor, mit dem die Anwender eine Vielzahl von Eppendorf-Instrumenten gleichzeitig im Blick haben und zentral überwachen können. Mit vollumfänglicher VisioNize-Funktionalität sind das neu eingeführte PCR-Instrument Mastercycler® X50, das Ultratiefkühlgerät CryoCube® F740 und der Schüttler Innova® S44i ausgestattet. Die insgesamt etwa zwanzig neuen Produkteinführungen im Jahr 2017 leisteten einen wichtigen Beitrag zum Wachstum von Eppendorf.

Damit wir unsere Leistungen rasch und in der von unseren Kunden erwarteten Premium-Qualität erbringen können, müssen wir nicht nur am Markt, sondern auch hinter den Kulissen fit sein: mit einer zeitgemäßen Infrastruktur und Prozessen sowie hoch kompetenten gruppen-internen Dienstleistern. Auch hier haben wir im Berichtsjahr wichtige Schritte realisiert.

»Unsere erstklassigen Produkte, Systeme und Dienstleistungen ermöglichen, verbessern und erleichtern die Forschungs- und Routine-Arbeiten in allen Laboren dieser Welt. Sie begeistern durch Innovation, Qualität, Intelligenz, Leistung, Wirtschaftlichkeit, Ergonomie und Design.«

Teil der Mission im neuen Leitbild von Eppendorf

Ausblick 2018

Mit dem Start von **be Eppendorf 2021** haben wir ein solides Fundament gelegt, um das enorme Potenzial des Unternehmens in der Zukunft noch besser auszuschöpfen. Im Jahr 2018 geht es nunmehr darum, die gestarteten Projekte konsequent und nachhaltig umzusetzen. Mit den neuen Strukturen und einer attraktiven Produktpalette sehen wir uns in einer guten Ausgangslage für ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr. Wir erwarten wiederum ein gutes Wachstum, nicht zuletzt durch die 2017 eingeführten neuen Produkte, die im laufenden Jahr voll umsatzwirksam werden. Wir haben weitere substanzielle Investitionen in Organisation, Infrastruktur, Produktionskapazitäten, Aus- und Weiterbildung budgetiert, um den angestrebten Wandel des Unternehmens aktiv zu gestalten. Ausgehend von den damit geplanten höheren Kosten rechnen wir mit einem währungsbereinigten operativen Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2017.

Dank

Dr. Michael Schroeder, Mitglied des Aufsichtsrats seit Dezember 2015 und ehemaliges Vorstandsmitglied, hat sich im Januar 2018 entschieden, sein Amt aus persönlichen Gründen niederzulegen. Aufsichtsrat und Vorstand der Eppendorf-Gruppe danken Michael Schroeder für sein außergewöhnliches unternehmerisches Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Die zahlreichen neuen Projekte und Initiativen zusätzlich zum Tagesgeschäft haben von den Mitarbeitern viel Energie, Veränderungsbereitschaft und Mut erfordert. Wir danken allen herzlich für ihr Engagement und die wertvollen Beiträge. Die gute Entwicklung unseres Unternehmens wäre jedoch undenkbar ohne unsere loyalen Kunden, die uns auch 2017 wieder ihr Vertrauen schenkten. Ihnen allen gebührt unser großer Dank.



Thomas Bachmann



Detmar Ammermann



Eva van Pelt



Dr. Wilhelm Plüster

Innovation

für weiteres Wachstum



Kulturellen Wandel aus einer Position der Stärke gestalten	8
Mit Innovation bereit für die Zukunft	12
Digitalisierung als Treiber der Entwicklung im Labor	16
Digitale Labororganisation mit VisioNize®	20
Innovative Wege zum Kunden	24

Kulturellen

Wandel

aus einer Position der Stärke gestalten

Eppendorf ist seit vielen Jahren ein erfolgreiches Unternehmen mit einer sehr starken Marke, loyalen Kunden und weltweitem Wachstum bei guten Erträgen. Dieser Erfolg basiert unter anderem auch auf einer starken Unternehmenskultur. Auf den ersten Blick signalisiert diese Situation keinerlei Handlungsbedarf. Und doch gilt auch für Eppendorf: Die Fortsetzung unserer Erfolgsgeschichte ist keine Selbstverständlichkeit. Die von Eppendorf bedienten globalen Märkte bewegen sich mit immer größerer Dynamik und unter hohem Wettbewerbsdruck. Um erfolgreich zu bleiben, muss das Unternehmen bereit und in der Lage sein, sich in Zukunft noch schneller und flexibler auf veränderte Märkte und neue Kundenbedürfnisse auszurichten. Eine der drei großen strategischen Initiativen, die im Berichtsjahr unter dem Programm **be Eppendorf 2021** gestartet wurden, hat daher auch die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur zum Ziel. Diese ist Voraussetzung dafür, dass Eppendorf die vielfältigen Chancen zeitgerecht ergreifen sowie nachhaltig, profitabel und über Marktdurchschnitt wachsen kann.

Grundlage für den kulturellen Wandel ist das neue Leitbild von Eppendorf, bestehend aus Vision, Mission und Werten. Welche Richtung zeigt der neue Wertekompass an, wie will Eppendorf das angestrebte dynamische und anpassungsfähige Arbeitsumfeld gestalten? Vision und Mission zeigen auf, welche Ziele Eppendorf bis 2021 erreichen will, und sie verdeutlichen: Was macht Eppendorf aus? Worauf kann sich der Kunde verlassen? Die Werte geben Orientierung und werden zum Kompass dafür, wie Eppendorf diese Ziele und diesen Anspruch erfüllen wird. Einige zentrale Punkte: Eppendorf-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter übernehmen Verantwortung, sie handeln verlässlich, begegnen den Kolleginnen und Kollegen mit Respekt und Wertschätzung. Sie sind empathisch, offen und hilfsbereit. Sie haben den Mut, Veränderungen und Weiterentwicklungen voranzutreiben. Sie sind auf vorbildliche Weise leistungsbereit und fordern Leistung ein. Das neue Leitbild wurde im Laufe des Jahres 2017 den Führungskräften weltweit in regionalen Workshops vorgestellt. Diese erarbeiteten anschließend in eigenen Workshops mit ihren Teams, wie Vision, Mission und Werte weltweit vermittelt und in den Berufsalltag integriert

werden können. Die Veranstaltungen führten zu einer positiven Ausrichtung auf die Zukunft, stärkten den Zusammenhalt und verliehen viel Energie. Das neue Leitbild fordert und fördert aber auch eine große Veränderungsbereitschaft und viel Engagement.

Zum Ende des ersten Quartals 2018 sind Vision, Mission und Werte in allen Gesellschaften von Eppendorf eingeführt. Aber wie lässt sich vermeiden, dass die Werte nur als schöne Worte wahrgenommen werden? Indem jeder Einzelne sie lebt. Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter soll sich aktiv in die Veränderungen einbringen, denn nur gemeinsam werden die gesteckten Ziele erreicht. Die Mitarbeiter sind aufgefordert, auch ihre Führungskräfte an den Werten des Leitbilds zu messen – einschließlich des Vorstands.

»Wir setzen auf jede Eppendorferin und jeden Eppendorfer, um die Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens fortzuschreiben.«

Thomas Bachmann, Vorstandsvorsitzender



Unsere Mission

Eppendorf leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen.

Wir bauen auf ein Fundament von kollektiver Erfahrung, Geschichte und Wissen. Dies verpflichtet uns für die Zukunft. Wir stellen den Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns und bieten ihm positive Erlebnisse und Sicherheit. Dabei handeln wir innovativ, kompetent, transparent, zuverlässig, effizient – übernehmen Verantwortung und haben Mut.

Unsere erstklassigen Produkte, Systeme und Dienstleistungen ermöglichen, verbessern und erleichtern die Forschungs- und Routine-Arbeiten in allen Laboren dieser Welt. Sie begeistern durch Innovation, Qualität, Intelligenz, Leistung, Wirtschaftlichkeit, Ergonomie und Design.

Wir investieren kontinuierlich in die Innovation unserer Produkte, Services und Business-Lösungen, auch durch Einbezug von Partnern und Kunden in einem starken Netzwerk für Anwendungen in den Bereichen Sample-, Cell- und Liquid-Handling. Wir sind beim Kunden.

Wir leben Professionalität, Flexibilität und Individualität in der Zusammenarbeit.

Wir alle sind Eppendorf – gemeinsam gestalten wir die Erfolgsgeschichte neu!



Feedbacks der internationalen Kick-off Workshop-Teilnehmer

»Ich schätze sehr, wie viel Zeit und Ressourcen Eppendorf in dieses wichtige Zukunftsthema investiert.«



be eppendorf
»2021

»Als Herr Bachmann von Eppendorf als Herzensangelegenheit sprach, musste ich lächeln, weil es so treffend ist: Ich bin Eppendorf.«



»Ich beobachte regelmäßig Kollegen, die sich über be Eppendorf 2021 und insbesondere auch unsere neuen Werte unterhalten. Ich finde dies sehr ermutigend, weil es zeigt, dass der Prozess, die neue Unternehmenskultur in das tägliche Leben zu integrieren, bereits in vollem Gange ist.«

»Das Engagement des Vorstands hat mich sehr beeindruckt. Eppendorf investiert in seine Mitarbeiter und hat einen klaren Plan für die Zukunft.«

Zum Ende des ersten Quartals

2018

sind Vision, Mission und Werte in allen Gesellschaften von Eppendorf eingeführt.

Mit Innovation

bereit für die Zukunft

»Wir sehen Innovation als einen ganz wesentlichen Schlüssel für die nachhaltig erfolgreiche Gestaltung und Entwicklung unseres Unternehmens. Daher investieren wir unter Nutzung neuester Entwicklungsmethodiken überproportional in nahezu allen R&D-Bereichen. Insbesondere die Weiterbildung unserer Mitarbeiter, der konsequente Ausbau der Softwareentwicklung und die Erarbeitung von intelligenten IoT-Lösungen sind uns eine Herzensangelegenheit.«

Dr. Wilhelm Plüster, Vorstand Entwicklung und Produktion



»Wir investieren kontinuierlich in die Innovation unserer Produkte, Services und Business-Lösungen, auch durch Einbezug von Partnern und Kunden in einem starken Netzwerk für Anwendungen in den Bereichen Sample-, Cell- und Liquid-Handling. Wir sind beim Kunden.«

Aus der neuen Mission von Eppendorf

Die Instrumente und Lösungen von Eppendorf sind weltweit in den Laboren bekannt und geschätzt. Unter seiner starken Marke bietet das Unternehmen traditionsgemäß eine breite Palette von Produkten an, mit Bewährtem, aber auch mit steten Weiterentwicklungen und wegweisenden Innovationen. Die Attraktivität der Eppendorf-Produkte bezeugt nicht zuletzt der gute Geschäftsgang des Jahres 2017. Der Bedarf an neuen Methoden und Mitteln für die Life Sciences und die Gesundheitsforschung ist größer denn je. Pharma-Unternehmen treiben ihre eigene Innovation mit hohem Tempo voran, zum Beispiel im Kampf gegen Krebs oder neurodegenerative Erkrankungen – von besonderer Bedeutung angesichts der zunehmenden Zahl älterer Menschen weltweit.

Diese ausgeprägte Marktdynamik führt bei Eppendorf zu veränderten Anforderungen an die Innovation. Um weiterhin einen Beitrag zur Verbesserung der menschlichen Lebensbedingungen zu leisten, wie es bereits die Eppendorf-Gründer formuliert haben, muss das Unternehmen die Entwicklungsprozesse weiterentwickeln und schneller werden als bisher. „Innovation“ wurde denn auch als eine von drei zentralen strategischen Initiativen unter dem Programm **be Eppendorf 2021** gestartet. Sie setzt den Fokus auf die Produktentwicklung, ist aber eng verknüpft mit den beiden anderen Initiativen, nämlich „Going-to-Market“ für neue Wege zum Kunden und „Unternehmenskultur“ für neue Formen der internen und externen Zusammenarbeit.

Agile Entwicklung als Gebot der Stunde

Um das Innovationstempo zu erhöhen, hat Eppendorf im Jahr 2017 unter dem Stichwort Agile Produktentwicklung mehrere Pilotprojekte gestartet. Diese aus der Software-Entwicklung

stammende Methodik setzt auf Schnelligkeit, Flexibilität und einen intensiven Austausch mit den Kunden. Anwender-Feedback soll bereits in einer frühen Phase gewonnen und für Verbesserungen genutzt werden. Deshalb stellen agile Projektteams alle 15 Wochen einen Prototyp fertig und vertrauen ihn ausgewählten Kunden zum Testen an. Unterstützt wird dieser Prozess des „rapid prototyping“ und „agilen Entwickelns“ durch modernste technische Entwicklungsmethoden wie z. B. den 3D-Druck oder numerische Simulation. Der Innovationsprozess wird laufend ausgewertet mit dem Ziel, marktgerechte Produkte mit noch höherer Frequenz und größerem Anwendernutzen zu entwickeln, und dies stets in der Premium-Qualität, welche die Kunden von Eppendorf erwarten.

Der Erfolg dieses Vorgehens hängt unabdingbar von der guten internen Zusammenarbeit ab – der regen Kommunikation zwischen den Eppendorf-Kompetenzzentren und den Business Units sowie den regionalen Vertriebsorganisationen, die am Puls der Kunden tätig sind. Agile Entwicklung ist nicht einfach eine Methode, sondern auch eine Grundhaltung als Teil der neuen Unternehmenskultur, die dem Teamgeist, der Transparenz, der Eigenmotivation und Eigenverantwortung einen noch höheren Stellenwert gibt.

Markterfolg mit neuen Produkten

In die Einführung der agilen Entwicklung tätigte Eppendorf im Geschäftsjahr 2017 substantielle Investitionen. Ebenso erntete das Unternehmen aber auch schon erste Früchte: Insgesamt konnten letztes Jahr beinahe zwanzig neue Produkte am Markt eingeführt werden. Sie haben zum guten Geschäftsgang beigetragen und sollen in den kommenden Jahren noch verstärkt umsatzwirksam werden.

Dass die Kunden uns für unsere Produkte, aber auch für unseren Service schätzen, wurde Anfang des Jahres offiziell bestätigt: Eppendorf wurde im Rahmen der Pitcon® 2017 Expo in Chicago, USA, von SelectScience® gleich zweimal geehrt. Das Unternehmen erhielt den Scientists' Choice Award® für den besten Kundenservice des Jahres („Customer Service of the Year“) und für die Eppendorf Centrifuge 5920 R den Award als bestes neues allgemeines Laborprodukt („Best New General Laboratory Product“). Und es gibt noch weitere Gründe zu feiern: Das Eppendorf Training Center feierte 2017 sein 20-jähriges Bestehen, und epServices wurde 10 Jahre alt.



Anerkennung und Ansporn erfuhr Eppendorf für sein Produktdesign. Beim German Design Award wurden gleich zwei Eppendorf-Produkte ausgezeichnet, nämlich der Mastercycler® X50 und das neue Eppendorf Pipettenhaltersystem.



Das Markenversprechen des Premium-Anbieters Eppendorf verpflichtet zu qualitativ höchstwertigen Produkten, die das Arbeiten im Labor leichter und produktiver machen. Mit VisioNize® stellte das Unternehmen im Berichtsjahr ein neues System vor, mit dem die Anwender eine Vielzahl von Eppendorf-Instrumenten gleichzeitig zentral überwachen können. Diese Vernetzung bietet einen enormen Mehrwert, wie erste Kunden in Europa bereits bestätigen. (Weitere Informationen zu VisioNize vgl. S. 20-23.) Viele der 2017 eingeführten Produkte erlauben eine VisioNize-Vernetzung. Mit vollumfänglicher VisioNize-Funktionalität sind die neuen Geräte Mastercycler® X50, das Ultratiefkühlgerät CryoCube® F740 und der Schüttler Innova® S44i ausgestattet. Alle drei haben weitere wichtige Alleinstellungsmerkmale, um sich an einem stark umkämpften Markt behaupten zu können. Der Mastercycler X50 zeichnet sich durch höchste Heiz- und Kühlraten, einen einzigartigen 2D-Temperaturgradienten und höchste Energieeffizienz aus. Auch die Ultratiefkühlgeräte aus der neuen Serie CryoCube F740 bieten höchste Probensicherheit und Energieeffizienz, und sie sind intuitiv bedienbar. Der neue Schüttler Innova S44i ermöglicht höchste Mischperformance, ebenfalls kombiniert mit einer anwenderfreundlichen Handhabung.

Nächste Etappen

In der Digitalisierung und Vernetzung sieht Eppendorf eine der wichtigsten künftigen Marktanforderungen und damit eine der größten Wachstumschancen. Um das Thema Software und Vernetzung unternehmensweit zu steuern und voranzutreiben, wurde 2017 eine neue globale Einheit Software Development geschaffen. Im laufenden Jahr will Eppendorf die Digitalisierung und Vernetzung, basierend auf VisioNize, zügig weiterentwickeln. Ebenso hat sich das Unternehmen die Implementierung der Agilen Entwicklung im betrieblichen Alltag zum Ziel gesetzt. Auf der technischen Seite sind hier bereits große Fortschritte erzielt worden. Der Fokus liegt nun auf den unternehmenskulturellen Aspekten.



»Im Fokus neuer Innovationen sollten digitale Lösungen stehen, die integraler Bestandteil der Organisation unseres Forschungslabors werden. Von der Definition des Forschungsziels bis zum erfolgreichen Abschluss muss die Lösung darauf abzielen, unseren Durchsatz zu erhöhen und den Forschern ein deutliches Plus an Effektivität und Flexibilität zu bieten.«

Dr. Pavan Jutur, Group Leader, Omics of Algae Group, Integrative Biology International Centre for Genetic Engineering and Biotechnology (ICGEB), Neu-Delhi (Indien)

»Ich habe viele Jahre im Bereich Gen- und Proteinexpression in Zellkulturen und Organoiden geforscht. Schon mein ganzes Forscherleben lang strebe ich nach Innovation und suche nach Schnittstellen zwischen Instrumenten und Verfahren, um Arbeitsabläufe möglichst effizient, schnell und frei von menschlichen Fehlern zu gestalten.«

Fabio Mangiarotti, Recordati Industria Chimica e farmaceutica S.p.A., Mailand (Italien)

Digitalisierung als Treiber der Entwicklung im Labor



Die Laborwelt verändert sich mit hoher Geschwindigkeit, und der Begriff Digitalisierung ist in aller Munde. Aber was geschieht im Einzelnen, worauf muss sich die Branche einstellen, und wie ist Eppendorf in der gesamten Entwicklung positioniert? Im folgenden Interview nehmen zwei Experten Stellung. Günther Tolkmit ist Gründungspartner von Trufa, einem Unternehmen, das Software-Lösungen zur Unterstützung von strategischen Entscheidungen anbietet. Seit Januar 2018 unterstützt er Eppendorf im Bereich Emerging Business Opportunities. Dr. Matthias Arnold war Gründungspartner und Chief Technology Officer von DASGIP®, einem Anbieter von Bioprocess-Systemen und Software-Lösungen für die Life-Sciences-Branche. Seit 2012 ist DASGIP ein Teil von Eppendorf.

Wir alle kennen heute die Digitalisierung aus unserem privaten Alltag. Welche Bedeutung hat die Digitalisierung in der Life-Science-Branche?

Günther Tolkmit: Auch im privaten Leben empfinden wir die Digitalisierung häufig als Segen und Fluch zugleich. Noch schlucken wir oft den Köder Bequemlichkeit. Gleichzeitig beschleicht uns immer mehr ein ungutes Gefühl, was denn mit unseren privaten Daten passiert. Wie weit können wir den Datensammlern vertrauen?

Dr. Matthias Arnold: Im Bereich der Life Sciences ist die Situation noch widersprüchlicher. Auf der einen Seite wächst der Druck auf die Effizienz (Schnelligkeit, Kosten) zum Beispiel in der Medikamentenerforschung. Und zum anderen ist das Sicherheitsbedürfnis extrem ausgeprägt, schließlich geht es ja um uns Menschen.

Welche Ansätze gibt es denn überhaupt in der Digitalisierung? Welche Richtung wird Eppendorf einschlagen?

Günther Tolkmit: Die Stichworte hierfür sind neben Internet of Things (IoT – Internet der Dinge), also der Digitalisierung unserer Dinge, insbesondere Artificial Intelligence und Machine Learning. In der öffentlichen Meinung wird damit oft der Ersatz des Menschen durch die Maschine assoziiert. Wir glauben nicht daran. Zum einen sind das grundsätzlich unrealistische Erwartungen an die Fähigkeiten der Technik. Zum anderen ist es unsere Philosophie, Menschen zu assistieren und zu begleiten. In diesem Sinne werden wir unsere digitalen Lösungen bewusst kontrollieren und gegebenenfalls einschränken.



Günther Tolkmit, oben
Dr. Matthias Arnold, links

Was verändert sich für die Kunden von Eppendorf? Wie unterscheidet sich die Digitalisierung im Labor von der Digitalisierung im privaten Alltag?

Günther Tolkmit: Im Labor geht es darum, den Menschen von Routineaufgaben zu entlasten, statt den Menschen zu ersetzen. Also alles, was ein Mensch an relativ einfachen Tätigkeiten immer und immer wieder tut, kann potenziell vom Computer übernommen werden.

Dr. Matthias Arnold: Als Erstes müssen die Laborgeräte sprechen lernen. Sie müssen elektronisch kontinuierlich Auskunft geben über ihren Zustand, aber auch und insbesondere über ihre Benutzung. Das ist einfacher gesagt als getan. Denn Maschinen kommunizieren sehr viel schneller und sehr viel mehr als Menschen. Tatsächlich haben wir es hier mit einer neuen Klasse von technologischen Herausforderungen zu tun, die nur in der Kombination aus tiefem Verständnis der Geräte und der modernen Möglichkeiten in der Software gemeistert werden können (Stichworte: IoT, Cloud, Big



»Unserer Ansicht nach wird die Digitalisierung von Laboren den Datenaustausch beschleunigen und die Transparenz zwischen Forschungspartnern weltweit verbessern. Im Wettlauf um Innovationen wird dies ein entscheidender Erfolgsfaktor sein.«

»Forschungs- und Ausbildungsprojekte in derselben Laborumgebung parallel umzusetzen, kann organisatorisch sehr anspruchsvoll sein. Konnektivität und digitale Möglichkeiten der Datennachverfolgung helfen uns dabei enorm.«

*Prof. Dr. Harald Hundsberger, Vizerektor/
Institutsleitung Biotechnologie/FH Krems (Österreich)*



»In unserem Labor entwickeln wir innovative Assays, um die potenzielle Toxizität von Stressfaktoren mithilfe komplementärer Tiermodelle zu beurteilen. Für den Erfolg unserer Arbeit muss sich die Digitalisierung parallel so weiterentwickeln, dass sie die Ergebnisse aus Tiermodellen lesen und in den richtigen Kontext setzen kann.«

Dr. Margherita Romeo, Laboratory of Human Pathology in Model Organisms, Department of Molecular Biochemistry and Pharmacology, The Mario Negri Institute for Pharmacological Research, Milan (Italy)

Data, Advanced Analytics). 2017 hat Eppendorf mit dem Ultratieftiefkühlgerät CryoCube® F740i, dem Schüttler Innova® S44i und dem Mastercycler® X50 entsprechende Laborgeräte und die zugehörige Software unter dem Begriff VisioNize® im Markt eingeführt – weitere Produkte werden 2018 folgen. Alle Fähigkeiten für die Digitalisierung haben diese Geräte bereits eingebaut – VisioNize onboard. **Günther Tolkmit:** Als Zweites müssen dann die Labore mit der Cloud verbunden werden. Das ist sehr ungewohnt für unsere Kunden, aber unvermeidbar. Denn die Digitalisierung ist eine industrielle Revolution. Nicht zufällig hat sich der Begriff Industrie 4.0 dafür ausgeprägt; mit Pharma 4.0 fließt dieser Ansatz nun auch in den Life-Science-Bereich ein.

Dr. Matthias Arnold: Um unseren Kunden etwaige Ängste zu nehmen, müssen wir neben modernsten Sicherheitsstandards insbesondere auch eine absolute Transparenz über die gesammelten und weiterverarbeiteten Daten gewährleisten. Tatsächlich haben wir uns entschlossen, am Anfang nur Benutzungsdaten, also „Wie benutze ich das Gerät?“, und nicht Inhalte, also „Was mache ich mit dem Gerät?“, zu verarbeiten.

Welches ist der wichtigste Mehrwert, den die Digitalisierung und Vernetzung den Kunden bringt? Was gewinnt der Anwender im Labor, was gewinnen Entscheidungsträger (Einkaufsverantwortliche, Labormanager usw.)?

Günther Tolkmit: Unser Ansatz zielt sowohl auf diejenigen, die die Geräte benutzen, als auch auf diejenigen, die die Geräte bestellen und verwalten. Durch unsere modernen Analysemethoden steigern wir die Effizienz des Labors auf zwei Wegen. Zum einen erhalten der Labormanager und der Einkäufer qualitativ neue Ideen zur Auslastung ihres Labors. Zum anderen erhalten wir qualitativ neue Hinweise, wie unsere Geräte im täglichen Einsatz verwendet werden, und gewinnen so wertvolle Informationen zu deren kontinuierlicher Optimierung.

Dr. Matthias Arnold: Sehr viel Gedanken haben wir uns über die Anwender unserer Geräte gemacht. Der übliche Weg der Digitalisierung ist es, den Endbenutzer über PCs bzw. mobile Geräte zu bedienen. Ein solcher PC stünde dann an einem festen Platz im Labor, den die Mitarbeiter aufsuchen müssten. Mobilgeräte sind zwar

bequemer, doch auch für ihre Nutzung muss der Mitarbeiter die Hände frei haben. Daher bringen wir die Digitalisierung direkt in das Gerät oder auf den Labortisch. Und damit reicht ein freier Finger, um von der Digitalisierung zu profitieren. Deshalb haben wir bei VisioNize ein sehr großes Augenmerk auf eine maximale zeitgemäße Benutzerfreundlichkeit gelegt – auf Neudeutsch Usability & User Experience. Damit übertragen wir ein besonderes Merkmal der Eppendorf-Produktwelt konsequent in das Zeitalter der Digitalisierung.

Eppendorf-Produkte kommen in einer Vielzahl von Abläufen im Labor zum Einsatz. Ziel der Digitalisierung und Vernetzung ist, dass die Arbeitsschritte noch einfacher, die Prozesse noch transparenter werden. Sehen Sie eine Notwendigkeit, auch Geräte und Programme anderer Hersteller mit Eppendorf-Produkten zu vernetzen? Was wäre erforderlich, damit dies reibungslos funktionieren würde?

Günther Tolkmit: Digitalisierung kann nicht von einem Hersteller alleine umgesetzt werden. Deshalb ist es wichtig, dass jeder Spieler im Markt seinen natürlichen Platz findet. Ein erster Schritt dahin ist die Erkenntnis, dass nicht jeder alles machen kann und sollte. Wir fühlen uns sehr gut aufgestellt im Verständnis für die Geräte. Wir wissen, wie man sie baut und wie man sie täglich benutzt. Wir produzieren die Daten, die wir auswerten wollen. Wir sind an der Quelle. Wir verstehen die Realität des Laborbetriebs.

Dr. Matthias Arnold: Und dieses Wissen ist prinzipiell auch gültig für Laborgeräte, die nicht von Eppendorf kommen. In diesem Sinne empfinden wir den Anschluss von Fremdgeräten als natürlichen Bestandteil unseres Kompetenzbereichs. Selbstverständlich können wir nicht alles für alle bereitstellen. Deshalb beschränken wir uns auf die Nutzungsdaten, die wir auch gerne mit unseren Kunden und anderen Herstellern teilen.

Das globale Digitalisierungsangebot für Eppendorf-Kunden scheint schier unendlich und ist sehr unübersichtlich. Wie fängt ein Eppendorf-Kunde am besten an?

Günther Tolkmit: Tatsächlich fühlt man sich erinnert an die Zeiten des Goldrausches. Es gibt die traditionellen Betriebswirtschaftssoftware-Hersteller wie SAP®, die verschiedenste Angebote für IoT machen. Es gibt die klassischen Automatisierer

wie Siemens® und GE®, welche die Digitalisierung als Erweiterung von sogenannten MES-Lösungen betrachten (MES: Manufacturing Execution System – Produktionsleitsystem). Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl von Startups, die neuartige Labordigitalisierungslösungen anbieten. Es gibt die jeweilige Kunden-IT-Abteilung, die sich als Digitalisierungspartner für die internen Labors empfiehlt. Und nicht zuletzt bewegen sich auch alle Gerätehersteller in dieses Feld. Meistens geschieht dies aber über Akquisitionen von mehr oder weniger klassischen Softwareherstellern. Nahezu täglich entstehen neue Konsortien, in denen sich Interessierte zusammenschließen, um eine weitere IoT-Plattform zu lancieren. Über allem schweben diverse Bemühungen, etwas zu standardisieren, was man noch gar nicht richtig versteht.

Dr. Matthias Arnold: Menschen tun sich immer schwer bei der Erschließung neuer technologischer Möglichkeiten, denn dies bringt zwangsläufig Unsicherheit mit sich. Genau in so einer Phase des Umbruchs befinden wir uns gerade wieder.

Günther Tolkmit: Abwarten wäre jetzt genau die falsche Reaktion. Genauso falsch wäre es, sich über alle Entwicklungen am Markt genauestens zu informieren. Denn das führt unweigerlich zur Entscheidungsunfähigkeit („analysis paralysis“). Unser Vorschlag ist, mit dem anzufangen, was in jedem Fall gebraucht werden wird – nämlich Digitalisierung der Geräte und Erfassung der Nutzungsdaten. Nur so entwickelt man ein Gefühl dafür, was in der Digitalisierung alles möglich sein könnte. Wird man bei einem solchen Vorgehen Fehler machen? Sicherlich. Aber nur aus Fehlern lernt man. Genau gesagt, unsere Kunden und wir lernen zusammen.

Dr. Matthias Arnold: Das Fundament ist gelegt, die technologische Basis ist geschaffen. Wir freuen uns, darauf gemeinsam die Zukunft zu bauen.

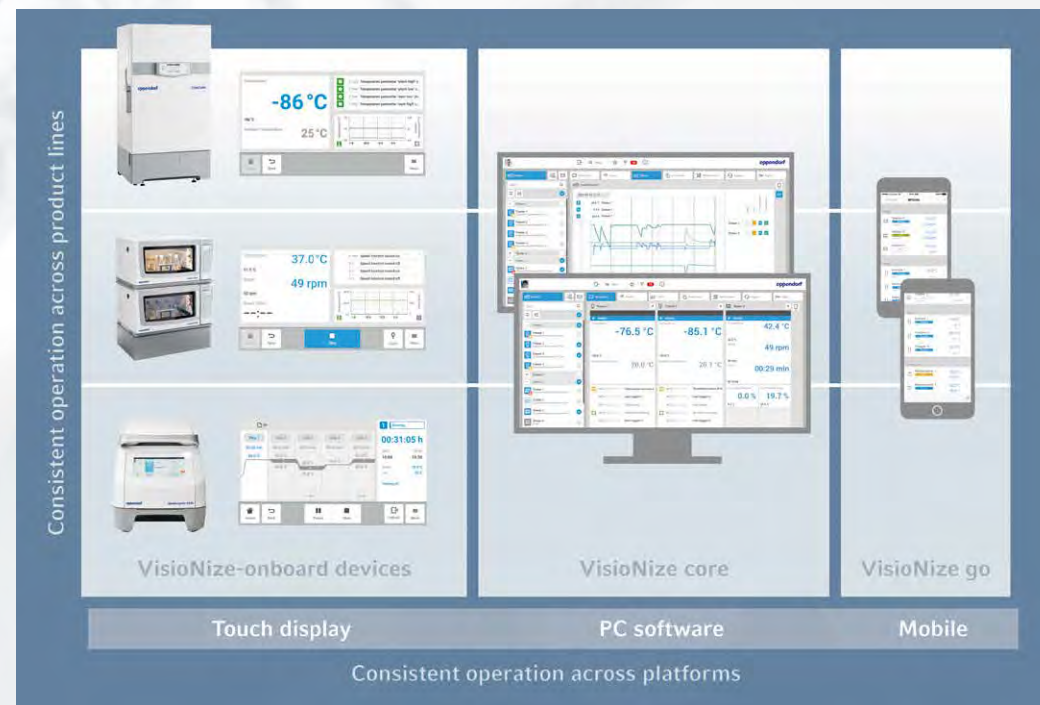


Digitale Labororganisation mit

Visionize®

»Bei Langzeitversuchen, wie sie bei Kinetik- oder Echtzeit-Assays üblich sind, oder wenn biologische Proben über einen langen Zeitraum aufbewahrt werden, müssen der Datenfluss und die Geräteüberwachung unbedingt digital möglich sein, und zwar auch in Remote-Szenarien. Dies gilt ganz besonders für zugangsbeschränkte Labore wie beispielsweise BSL3-Labore.«

Franco Cardone, PhD, Department of Neurosciences,
Istituto Superiore di Sanità, Rom (Italien)



VisioNize® bietet
Anwenden eine
produkt- und plattform-
übergreifende
Benutzeroberfläche.

Neben den beschleunigten Veränderungen am Markt stellen Digitalisierung und Vernetzung eine der größten Herausforderungen für die Life-Sciences-Branche dar – und eröffnen zugleich enorme Chancen für Anbieter von Laborausrüstungen. Dank der breiten Produktpalette und dem erforderlichen Software-Know-how verfügt Eppendorf über beste Voraussetzungen, um in diesen Entwicklungen eine führende Rolle einzunehmen. Im Mai 2017 stellte Eppendorf an der Messe LABVOLUTION® in Hannover mit VisioNize® erstmals ein System zur Gerätevernetzung vor, mit dem die Anwender eine Vielzahl von Eppendorf-Instrumenten gleichzeitig im Blick haben und zentral überwachen können. Die Präsentation stieß bei den Kunden wie bei anderen Marktteilnehmern auf große Resonanz. Zahlreiche Besucher bescheinigten Eppendorf eine Vorreiterrolle beim Thema Innovative Labortechnologien.

Welchen Mehrwert bietet VisioNize? Dieses System mit seinem anwenderfreundlichen Design liefert nicht nur Informationen über den aktuellen Status der Instrumente, sondern auch über die Ursachen für Abweichungen. Zum Beispiel bekommt ein Nutzer per E-Mail mitgeteilt, dass die Temperatur seines Ultratiefkühlgerätes eine kritische Marke überschritten hat. Er kann dann mithilfe von VisioNize die Ursache ermitteln und z. B. die Schließung der Tür veranlassen, ohne selbst vor Ort zu sein. Die neuen Funktionalitäten des Systems sorgen nicht nur für mehr Komfort. Der Gerätestatus angeschlossener Geräte kann remote eingesehen werden. So lässt sich schnell ein freies Gerät finden oder die verbleibende Restlaufzeit effizient für andere Tätigkeiten verplanen. Auch können die Geräte nach fälligen Wartungsintervallen organisiert und entsprechende Wartungszeiten rechtzeitig geplant werden. Eppendorf-Kunden können dank dieser und weiterer VisioNize-Features erheblich Zeit und damit Kosten sparen. Dies gilt insbesondere auch bei Laborleistungen, die in einem stark regulierten Umfeld erbracht werden: Wo ein Reinraum nicht mehr von einer Person physisch betreten werden muss, um Daten zu dokumentieren, bringt die Fernüberwachung eine deutliche Effizienzsteigerung. Zudem erlaubt die zentrale Erfassung und Archivierung von Daten in der Netzwerkinfrastruktur

des Laborbetreibers eine optimale Auslastung des Geräteparks. Die Installation und Vernetzung von VisioNize ist dabei weder schwieriger noch risikoreicher als bei einem neuen Netzwerkdrucker.

Eppendorf entwickelte VisioNize in intensiver Zusammenarbeit mit Referenzkunden in Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien. Bei ersten Kunden wurde das innovative System bereits 2017 erfolgreich in den Alltagsbetrieb überführt. Für das laufende Jahr ist der globale kommerzielle Rollout vorgesehen. Parallel dazu wird VisioNize zusammen mit den Kunden kontinuierlich weiterentwickelt, um es bestmöglich verschiedenen Anforderungen im Laboralltag anzupassen.

Mit vollumfänglicher VisioNize-Funktionalität hat Eppendorf den im Jahr 2017 eingeführten Mastercycler® X50 ausgestattet, ebenso wie das Ultratiefkühlgerät CryoCube® F740i und den Schüttler Innova® S44i. Im Sinne der Nachhaltigkeit ermöglicht Eppendorf aber auch die einfache Einbindung von älteren Geräten mithilfe eines Decoders.

Seit März 2017 hält Eppendorf die Mehrheit der Anteile an der in Groningen (NL) ansässigen Bio-ITech. Dieser führende Anbieter von Software-Lösungen für den Labor-Workflow ergänzt die Kompetenzen von Eppendorf optimal. Auf der LABVOLUTION präsentierten Eppendorf und Bio-ITech gemeinsam das digitale Laborbuch eLABJournal und die Probenverwaltungslösung eLABInventory – Innovationen mit großem Potenzial.



Smart. Connected. Nize. Unter diesem Motto lud Eppendorf zur LABVOLUTION 2017

Wie soll das Labor der Zukunft aussehen? Auf der Messe LABVOLUTION® in Hannover führte Eppendorf gemeinsam mit Kunden und anderen Marktteilnehmern Workshops durch. Mit seiner starken Marktposition ist das Unternehmen prädestiniert, dieses Schlüsselthema für die gesamte Branche weiterzuentwickeln.

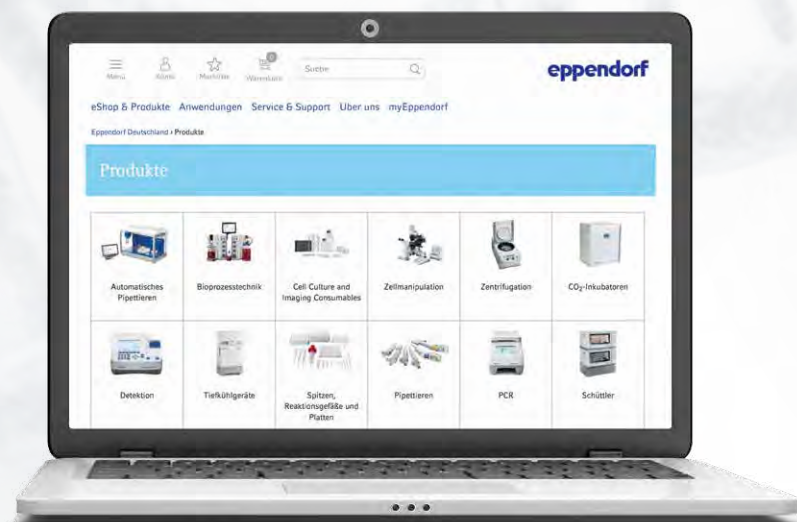


Innovative Wege zum Kunden



»Eppendorf kann innovative Wege in die Märkte aus einer klaren Position der Stärke entwickeln, auf der Basis einer starken Marke und von sehr guten Kundenbeziehungen.«

Eva van Pelt, Vorstand Vertrieb, Marketing und Service



Die Verkäufe über den Eppendorf E-Shop nehmen seit Jahren signifikant zu.

Wie kommt der Kunde zu seinem Produkt? Traditionell bietet Eppendorf ein breites Produktportfolio an, welches über eigene Vertriebsorganisationen und ausgewählte Handelspartner vertrieben wird. Dieses Modell hatte sich über eine lange Zeit bewährt, doch neue Gegebenheiten in den Märkten machten eine Weiterentwicklung erforderlich. Zum einen fand in den vergangenen Jahren in der weltweiten Life-Sciences-Industrie eine enorme Konsolidierung und Dynamisierung mit entsprechend verschärftem Wettbewerb statt. Kunden erwarten heute von den Herstellern von Laborinstrumenten stete Innovationen, die schnell, gezielt und auf dem Kanal ihrer Wahl zu ihnen gelangen. Zum anderen eröffnet sich mit der Digitalisierung eine Vielzahl von neuen Kanälen, sowohl für den Vertrieb von Produkten als auch für den Wissensaustausch zwischen Kunde und Anbieter.

Um all diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen und eine innovative Ansprache der Kunden zu ermöglichen, startete Eppendorf im Jahr 2017 die strategische Initiative „Going-to-Market“. Als einer von drei Eckpfeilern des Programms **be Eppendorf 2021** hat sie zum Ziel, innovative Mehrkanal-Verkaufsstrategien zu entwickeln. Diese sollen das

große Potenzial des Unternehmens zum Nutzen der Kunden voll ausspielen. Die Grundfragen: Welche Produkte vertreibt Eppendorf am besten über welche Vertriebskanäle, mit welchen Spezialisten, bei welchen Kunden und in welche Märkte? Zu Beginn standen umfassende Analysen im Mittelpunkt: Was läuft bereits gut und wo gibt es Verbesserungspotenzial? Wo zeigen sich neue Kundenbedürfnisse und damit weitere Chancen für nachhaltiges profitables Wachstum? Dabei konnte Eppendorf die Initiative aus einer klaren Position der Stärke und auf der Basis von sehr guten und langfristigen Kundenbeziehungen lancieren. Studien belegen, dass die Eppendorf-Marke ebenso wie die Produkte als hochwertig eingestuft werden, die Beratung und der Service als ausgezeichnet.

Neue Organisationsstruktur für neue Marktbedürfnisse

Die Erarbeitung einer marktorientierten Vertriebsstruktur erfolgte eng koordiniert mit den Neuerungen in der Produktinnovation und in dem Wandel der Unternehmenskultur. Vertriebskanäle spielen eine entscheidende Rolle, damit neue Produkte so effizient wie möglich den Weg zu den Kunden finden und im Labor optimalen Nutzen bringen. Aus den Projekten in **be Eppendorf 2021** resultierte zum 1. Januar 2018 eine neue Organisationsstruktur für die gesamte Eppendorf-Gruppe. Sie umfasst zwei neu geschaffene Vorstandsressorts: Business Portfolio mit strategischer Geschäftsverantwortung für das gesamte Produktportfolio und Global Commercial Organization mit Verantwortung für die großen Marktregionen sowie für globale e-Business, Marketing-, Key-Account-Management- und Service-

Einheiten, die zusammen mit den Marktregionen regionsübergreifend agieren. Damit erhöht Eppendorf die Kundenorientierung aller kundennahen Funktionen und die Ausrichtung an den Bedürfnissen des Marktes.

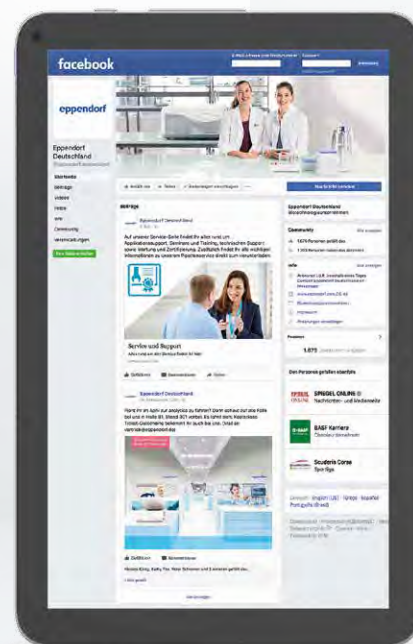
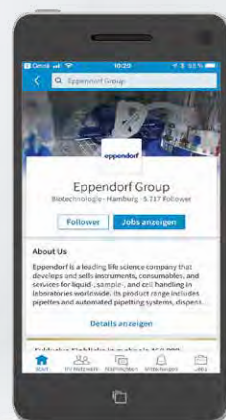
Im Vertrieb stehen wesentliche Neuerungen im Vordergrund: eine einheitliche globale Struktur für die Zusammenarbeit zwischen Eppendorf und den Kunden, die gleichzeitig die regionalen und lokalen Gegebenheiten der Märkte und Kunden berücksichtigt. Die Vereinheitlichung der Vertriebsstruktur optimiert die internen und externen Abläufe und steigert die Effizienz. Sie bietet aber auch den Kunden logische

und komfortable Kontinuität, die während ihrer beruflichen Laufbahn in verschiedenen Ländern oder sogar auf verschiedenen Kontinenten tätig sind. Wer in seinem Labor Eppendorf schätzen gelernt hat, kann an einem neuen Arbeitsplatz den Kontakt auf vergleichbare Weise weiterführen. Ebenso können Kunden die Produkte auf ihrem bevorzugten Kanal erwerben, sei es über den Eppendorf-Vertrieb, sei es beim Händler ihrer Wahl oder – immer häufiger – auch über Online-Plattformen. Eppendorf plant, die Zusammenarbeit mit neuen, global tätigen Händlern zu intensivieren, was weltweit verantwortlichen Einkäufern von Laborinstrumenten entgegenkommt.





Die Kunden von Eppendorf sind heute weltweit vernetzt, sie tauschen sich an wissenschaftlichen Konferenzen, aber auch über soziale Medien aus. Eppendorf fördert neue Kontakte der Kunden untereinander, vernetzt beispielsweise erfolgreich Referenzkunden mit Interessenten.



Über die sozialen Medien tauscht sich Eppendorf eng mit seinen Kunden aus und gewinnt wertvolle Einblicke in Bezug auf Kundenerwartungen und -anforderungen.

Am Puls der Märkte

Auch das neue Global Key Account Management, die Betreuung von Großkunden, wird von der Globalisierung herausgefordert. Sowohl die großen Handelspartner von Eppendorf als auch die wichtigsten Akteure in der Pharmaindustrie, der Diagnostik und der Biotech-Branche arbeiten global. Für sie schafft Eppendorf global harmonisierte Vertriebsprozesse und stellt ihnen spezialisierte Verkaufsteams zur Seite, welche die Großkunden überregional betreuen. In Nordamerika steht den Kunden bereits ein solches Team zur Verfügung, in Europa ist es derzeit im Aufbau.

Um neben den traditionellen Vertriebskanälen weitere Optionen für Kunden zu bieten, nutzt Eppendorf u. a. digitale Instrumente als neue Kanäle für den Handel mit Produkten. Diese Kanäle sollen zusätzlich auch für den gezielten Austausch mit Kunden und weiteren Marktteilnehmern genutzt werden. Ein

internes Eppendorf-Team ist somit nicht nur für die Weiterentwicklung des E-Shops zuständig, sondern arbeitet auch an neuen E-Commerce-Modellen, um sich aktiv in Marktplätzen von Kunden zu beteiligen. Weitere Einheiten der Global Commercial Organization werden noch gezielter als bisher Kundenfeedbacks einholen, auswerten und weltweit verfügbar machen, um die weltweite Kundenansprache stets zu optimieren. Hierbei profitiert Eppendorf von den starken Kundenbeziehungen sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene, dem guten Kontakt zum Einkäufer von Instrumenten ebenso wie zum Mitarbeiter im Labor.



»Wir legen größten Wert auf zuverlässige, robuste und vielseitige Geräte, mit denen wir die Qualität unserer täglichen Forschungsarbeit stetig verbessern können. Um innovationsfähig zu bleiben, brauchen wir die Unterstützung eines erstklassigen Lieferanten, der uns bedarfs- und budgetgerechte Lösungen bieten kann.«

Dr. Santiago Ramón-Maiques, Department of Genome Dynamics and Function, Centro de Biología Molecular Severo Ochoa (CBMSO), Madrid (Spanien)



Nachhaltigkeit

Soziale, ökologische und
unternehmerische Aspekte.

Das Thema Nachhaltigkeit prägt alle unternehmerischen Entscheidungen von Eppendorf. Generell umfasst Nachhaltigkeit für Eppendorf soziale, ökologische und unternehmerische Aspekte. Nachhaltigkeit drückt sich in einer Vielzahl von kleinen Schritten im Unternehmensalltag aus und ist in allen Prozessen sichtbar: angefangen bei der Produktentwicklung über die Herstellung und den Vertrieb bis hin zur Entsorgung des Produkts. Dabei bezieht Eppendorf die Lieferanten und Vertriebspartner weltweit mit ein. Die strengen ökologischen Standards gelten weltweit im Unternehmen, nicht nur dort, wo sie erfüllt werden müssen. Hinsichtlich sozialer Nachhaltigkeit engagiert sich Eppendorf je nach Standort und Land ganz individuell.

Soziale Nachhaltigkeit

Soziales Engagement liegt Eppendorf am Herzen, insbesondere wenn es um das Thema Naturwissenschaftliche Nachwuchsförderung geht. Seit über zwanzig Jahren vergibt Eppendorf Preise an junge Wissenschaftler. Mit dem „Eppendorf Award for Young European Investigators“ und dem „Eppendorf & Science® Prize for Neurobiology“, die beide jährlich an Bewerber unter 35 Jahren vergeben werden, unterstützt das Unternehmen gezielt die Forschung. Aber auch mit kleineren Engagements, wie beispielsweise für

den internationalen Schülerwettbewerb „BiologieOlympiade“, die deutsche Initiative „BIOTechnikum“ oder auch den Science Slam, der sich mittlerweile nicht nur unter Wissenschaftlern großer Beliebtheit erfreut, will Eppendorf junge Menschen für die Wissenschaft und für das Unternehmen begeistern. Zudem unterstützt Eppendorf an vielen Standorten Schulen und Schulprojekte mit Geräten und Verbrauchsmaterialien für anschaulichen und praxisorientierten Unterricht.

**eppendorf
& Science**
**PRIZE FOR
NEURO
BIOLOGY**

Zwei Wissenschaftspreise vergibt Eppendorf zusammen mit renommierten Fachjournals jährlich an junge Wissenschaftler aus der biomedizinischen und neurobiologischen Forschung.



Talente früh fördern: Zusammenarbeit mit der Stiftung Louisenlund
Für die naturwissenschaftliche Laufbahn sind ein großer persönlicher Einsatz und ein langer Atem erforderlich. Begabung sollte bei jungen Menschen möglichst früh erkannt und gefördert werden, damit sie später in Studium und Beruf voll zur Entfaltung kommen kann. Vor diesem Hintergrund hat Eppendorf im Mai 2017 eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Louisenlund vereinbart. Diese gemeinnützige Stiftung führt ein Internat im Bundesland Schleswig-Holstein, das die Schülerinnen und Schüler in ihrer intellektuellen Entwicklung ebenso fördert wie als eigenverantwortliche, sozial und interkulturell kompetente Persönlichkeiten. In Louisenlund wird seit 2016 ein Ausbildungsgang für Schüler geführt, die sich durch besondere Begabung in den MINT-Fächern auszeichnen (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Begleitet wird die Ausbildung durch Partner aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Politik. Die Lernziele werden in Übereinstimmung mit dem bundesweiten Programm plus-MINT festgelegt. Um jungen Menschen die Teilnahme am Programm unabhängig vom sozialen Status ihrer Familie zu ermöglichen, wurde ein Stipendienfonds eingerichtet.



Eppendorf hat sich verpflichtet, den vierjährigen Bildungsgang mit Start im Jahr 2017 durch einen namhaften finanziellen Beitrag zu unterstützen. Darüber hinaus soll die Partnerschaft auch einen vielfältigen Austausch zwischen der Schule und Eppendorf ermöglichen, so zum Beispiel die Einladung von Schülern zu Praktika, die Unterstützung bei Wettbewerbsbeiträgen oder individuelles Mentoring durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Interkultureller Austausch zwischen Mitarbeiterfamilien

Eppendorf will bei Jugendlichen nicht nur akademische Interessen fördern, sondern auch das Verständnis für andere Kulturen. Hierbei kann das Unternehmen dank der Präsenz in vielen Ländern auch sein eigenes Potenzial ausschöpfen. Seit 2013 besteht für Kinder von Eppendorf-Mitarbeitern aller Standorte die Möglichkeit, einige Wochen in einer Eppendorf-Gastfamilie zu verbringen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zum gegenseitigen Austausch, das heißt, jede Familie, welche von der Gastfreundschaft profitiert, wird später selber zur Gastgeberin. Die teilnehmenden Jugendlichen müssen zwischen 14 und 18 Jahre alt sein und sich auf Englisch verständigen können.

Dieses Programm mit dem Namen Eppendorf Family Network erfreut sich seit seinem Start großer Beliebtheit. Viele begeisterte Reaktionen bestätigen, dass der interkulturelle Austausch als sehr bereichernd erlebt wird. Im Jahr 2017 haben sich 18 Jugendliche aus sechs verschiedenen Ländern für einen Auslandsaufenthalt beworben. Der intensivste Austausch erfolgte bisher zwischen Familien aus Deutschland, den USA und China. Eppendorf kümmert sich gemeinsam mit der externen Organisation CoFam darum, in einem transparenten Prozess die passenden Mitarbeiterfamilien zusammenzubringen, und übernimmt die Planung, die Flugkosten und die Versicherungen.



Ökologische Nachhaltigkeit

Im Bewusstsein der Verantwortung für Mensch und Umwelt strebt Eppendorf einen aktiven, umfassenden und innovativen Umweltschutz an. Deshalb betreibt das Unternehmen seit Jahren ein Umweltmanagementsystem gemäß der internationalen Norm DIN EN ISO 14001. Erklärtes Ziel von Eppendorf ist es, nicht nur das System kontinuierlich zu optimieren, sondern auch die Umweltleistung langfristig zu verbessern. Die Mitarbeiter sind die Basis des Umweltmanagementsystems. Deshalb fördert Eppendorf das Umweltbewusstsein durch Information, Aus- und Weiterbildung, Integration und Führung.

Wo immer wirtschaftlich vertretbar, richtet sich Eppendorf auf die Ziele einer nachhaltigen Wirtschaftsweise aus. Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltbelastungen werden kontinuierlich identifiziert, umgesetzt und verbessert. Durch eine hohe Qualität, Effizienz und Lebensdauer der Produkte leistet Eppendorf einen Beitrag zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen. Deshalb stellt Eppendorf sicher, dass Umweltanforderungen bereits im Entwicklungsprozess für jeden Lebenswegabschnitt der Produkte definiert werden.

Die im Geschäftsjahr 2017 von Eppendorf am Markt eingeführten Produkte erfüllen solche hohen Umweltanforderungen auf ganz verschiedene Art und Weise. Zum Beispiel zeichnen sich der Mastercycler® X50 und die Ultratieftkühlgeräte aus der neuen Serie CryoCube® F740 durch höchste Energieeffizienz aus. Das innovative Gerätevernetzungssystem VisioNize® leistet seinerseits einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Laborbetrieb, indem es nicht nur bei Instrumenten der neuesten Generation anwendbar ist; vielmehr erlaubt VisioNize auch die einfache Einbindung von älteren Geräten mithilfe eines Decoders.

In den globalen Kompetenzzentren fokussiert sich Eppendorf beim Thema Nachhaltigkeit auf zwei Schwerpunkte: die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks. Ökologie zahlt sich aber oftmals auch ökonomisch aus: Eine konsequente Optimierung der Umweltbilanz geht mit einer gleichzeitigen Verbesserung der unternehmerischen Effizienz einher.

Unternehmerische Nachhaltigkeit

Gegründet 1945 von Dr. Heinrich Netheler und Dr. Hans Hinz, befindet sich Eppendorf auch heute noch im Besitz der Gründerfamilien. In dieser stabilen Eigentümerstruktur stand nie der kurzfristige Erfolg im Vordergrund, sondern langfristiges Denken und solides Wachstum. Dabei setzte Eppendorf von jeher auf höchste Qualität.



Reduktion von Kunststoffverbrauch



Paletten-Recycling



Verbessertes Abfallmanagement

Mit einer ganzheitlichen Sicht auf die Abläufe im Labor entwickelt Eppendorf anwendungs- und lösungsorientierte Geräte und Verbrauchsmaterialien, die auf Langlebigkeit ausgelegt sind: In Laboren auf der ganzen Welt finden sich einzelne Eppendorf-Geräte, die nicht mehr produziert werden, aber weiterhin ihren Dienst tun. Maximale Funktionalität, optimales Probenhandling, intuitive Bedienung – all dies macht nur den sichtbaren Teil eines hochwertigen Laborwerkzeugs aus. Erst wenn verwendete Materialien und Herstellungsprozesse höchsten Standards der Nachhaltigkeit entsprechen, ist Eppendorf als Hersteller zufrieden. Aber auch die Kunden suchen beim Kauf von Laborgeräten zunehmend nach der nachhaltigsten Lösung.

eppendorf

Die global einheitlich geführte Marke Eppendorf trägt wesentlich zum langfristigen Erfolg des Unternehmens bei.

Markenführung

Die lange Tradition des Unternehmens, die umfassende Angebotspalette von Qualitätsprodukten und ein Premium-Markenauftritt tragen dazu bei, dass Eppendorf weltweit einen sehr hohen Bekanntheitsgrad und hohe Attraktivität genießt. Diesbezüglich übertrifft Eppendorf auch weitaus größere Marktteilnehmer. Die Stärke der Marke ist aber kein Selbstläufer. Zum einen muss das Markenversprechen gegenüber den Kunden immer wieder neu eingelöst werden: mit hochqualitativen und leistungsfähigen bewährten und neuen Produkten für Anwender und Forscher in den Laboren. Zum anderen gilt es, die Marke weltweit mit internen Fachpersonen und geeigneten Maßnahmen zu pflegen. So verfügt Eppendorf zum Beispiel über ein globales Netzwerk von internen Markenbotschaftern, die sich für die konsequente Umsetzung der Corporate Identity mit Herzblut einsetzen.

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit bei Eppendorf: corporate.eppendorf.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit

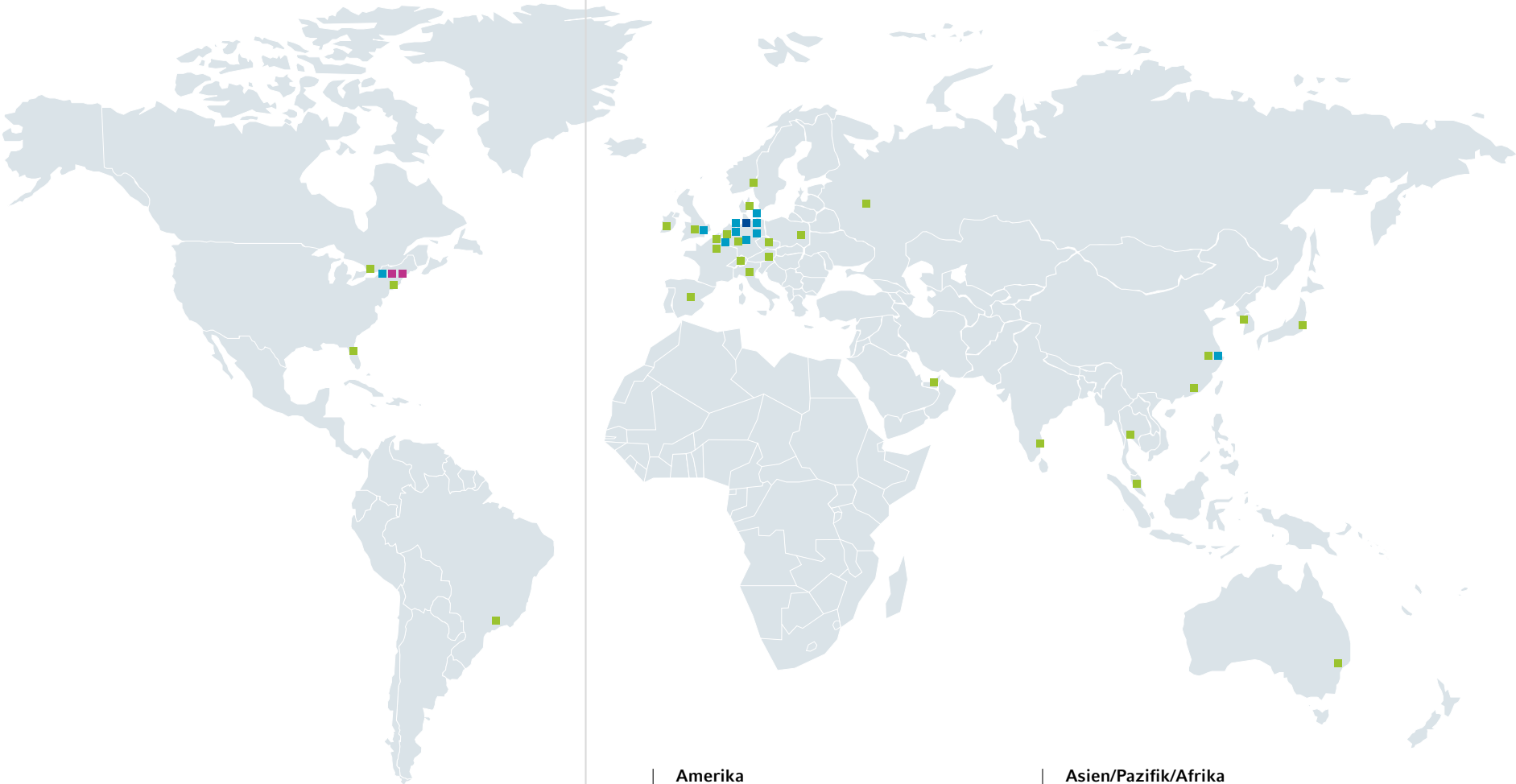


»Seit den Anfängen der GROW-Forschungslabore sind wir bereits überzeugte Anwender der Produkte von Eppendorf. Die Qualität ihrer Produkte – Geräte und Verbrauchsmaterialien gleichermaßen – und die Servicequalität bestätigen uns immer wieder in unserer Treue. Wir empfehlen Eppendorf daher gerne an Freunde und Partner überall im Land weiter. Mit unseren

Fortschritten steigt auch die Menge der produzierten Forschungsdaten an, und ihre Verwaltung entwickelt sich zu einem wichtigen Effizienzparameter. Daher begrüßen wir die Digitalisierung von Laborprozessen. Besonders im Zeitalter von Omics-Technologien und der Konvergenz von klinischer und Grundlagenforschung gewinnen Konnektivitäts- und Digitalisierungslösungen für den einfachen Zugriff auf Daten und ihre Überwachung immer mehr an Bedeutung.«

Arkasubhra Ghosh, PhD, Director, GROW laboratory (Genes, repair and regeneration at ophthalmic workstation), Narayana Nethralaya Foundation, Bangalore (Indien)

Internationale Präsenz



Europa

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">■ Eppendorf AG
Hamburg/Deutschland■ Calibration Technology Ltd
Limerick/Irland■ Eppendorf Austria GmbH
Wien/Österreich■ Eppendorf Belgium NV/SA
Rotselaar/Belgien■ Eppendorf Czech & Slovakia s.r.o.
Říčany (Prag)/
Tschechische Republik■ Eppendorf France SAS
Montesson (Paris)/Frankreich■ Eppendorf Ibérica S.L.U.
San Sebastian de los Reyes
(Madrid)/Spanien■ Eppendorf Nederland B.V.
Nimwegen/Niederlande■ Eppendorf Nordic A/S
Hørsholm (Kopenhagen)/Dänemark■ Eppendorf Norge AS
Oslo/Norwegen | <ul style="list-style-type: none">■ Eppendorf Poland sp. z o.o.
Warschau/Polen■ Eppendorf Russia ooo
Moskau/Russland■ Eppendorf s.r.l.
Mailand/Italien■ Eppendorf UK Ltd.
Stevenage/Großbritannien■ Eppendorf Vertrieb
Deutschland GmbH
Wesseling/Deutschland■ Vaudaux-Eppendorf AG
Schönenbuch (Basel)/
Schweiz | <ul style="list-style-type: none">■ Bio-ITech B.V.
Groningen/Niederlande■ DASGIP Information
and Process Technology GmbH
Jülich/Deutschland■ Eppendorf Application
Technologies S.A.
Namur/Belgien■ Eppendorf Instrumente GmbH
Hamburg/Deutschland■ Eppendorf Liquid Handling GmbH
Hamburg/Deutschland■ Eppendorf Polymere GmbH
Oldenburg in Holstein/Deutschland■ Eppendorf Zentrifugen GmbH
Leipzig/Deutschland■ Eppendorf CryoTech Ltd.
Maldon/Großbritannien |
|---|---|---|

Amerika

- Eppendorf Holding, Inc.
Enfield, Connecticut/USA
- Eppendorf, Inc.
Enfield, Connecticut/USA
- Eppendorf Canada Ltd.
Mississauga (Toronto)/Kanada
- Eppendorf do Brasil Ltda.
São Paulo/Brasilien
- Eppendorf North America, Inc.
Hauppauge, New York/USA
- USA Scientific, Inc.
Ocala, Florida/USA
- Eppendorf Manufacturing Corp.
Enfield, Connecticut/USA

Asien/Pazifik/Afrika

- Eppendorf Asia Pacific Sdn. Bhd
Kuala Lumpur/Malaysia
 - Eppendorf (Shanghai)
International Trade Co., Ltd.
Schanghai/China
 - Eppendorf China Ltd.
Hongkong/China
 - Eppendorf Co., Ltd.
Tokio/Japan
 - Eppendorf India Ltd.
Chennai/Indien
 - Eppendorf Korea Ltd.
Seoul/Südkorea
 - Eppendorf Middle East & Africa FZ-LLC
Dubai/Vereinigte Arabische Emirate
 - Eppendorf South Pacific Pty. Ltd.
North Ryde (Sydney)/Australien
 - Eppendorf (Thailand) Co., Ltd.
Bangkok/Thailand
 - Eppendorf Lab Technologies
(Shanghai) Co., Ltd.
Schanghai/China
- Hauptsitz
 - Vertriebsgesellschaft
 - Gesellschaft mit regionalen/
globalen Vertriebs-, Marketing-,
Service- und Produktportfolio-
Funktionen
 - Kompetenzzentrum für
Forschung, Entwicklung
und Produktion

Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

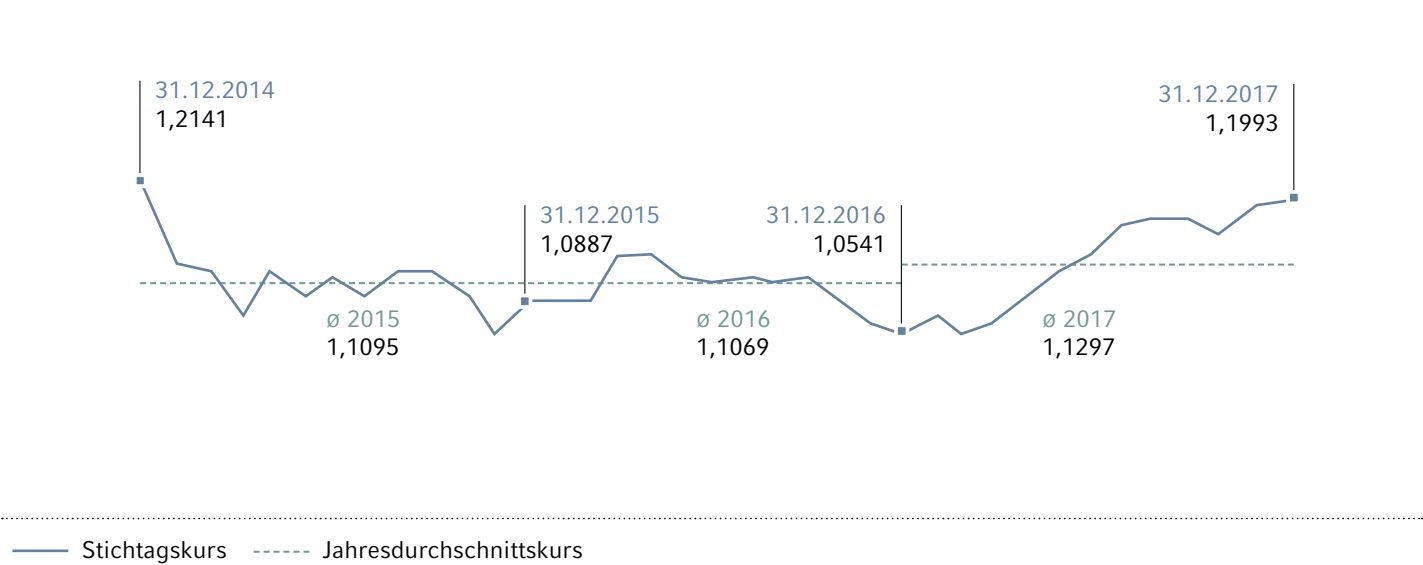
Die Weltkonjunktur hat im Jahr 2017 deutlich an Fahrt aufgenommen. Nach den Berechnungen der Weltbank ist das reale Bruttoinlandsprodukt um 3,0 Prozent gewachsen. Damit war der Anstieg um 0,3 Prozent stärker als noch zu Jahresbeginn prognostiziert. Das leicht verbesserte Wachstum ist zum einen auf gestiegene Investitionen und eine starke Zunahme des Welthandels zurückzuführen. Zum anderen sind diverse politische Risiken, die sich im Euro-raum abzeichneten, nicht eingetreten.

Die Vereinigten Staaten konnten im Verlauf des Jahres 2017 wieder spürbar an Wachstum zulegen. Auch der Aufschwung im Euroraum gewann an Kraft. Beide Regionen profitierten dabei vorwiegend von gestiegenen Konsumausgaben und erhöhten Bruttoanlageinvestitionen. Darüber hinaus zogen insbesondere in Europa die Exporte wieder an. Von der positiven Entwicklung in Europa ausgenommen blieb das Vereinigte Königreich, wo weiterhin große Unsicherheiten infolge des Brexit-Votums bestanden.

Der asiatisch-pazifische Raum wuchs nach wie vor robust. China gelang es weiterhin, beständig hohe Wachstumsraten von nahezu 7 Prozent zu erzielen. Auch die japanische Wirtschaft konnte nach Jahren mäßigen Wachstums deutlich mehr Zuwächse verzeichnen.

Aufgrund der Leitzinserhöhungen der US-Zentralbank und der optimistischen Einschätzung, dass die neue US-Regierung die Wirtschaft stark ankurbelt, sahen viele Analysten zu Jahresbeginn 2017 eine Parität von Euro und US-Dollar voraus. Die Entwicklung auf den Devisenmärkten verlief jedoch entgegen dieser Erwartung. Der Wahlausgang in einigen Ländern zugunsten von proeuropäischen Parteien und die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, ihre lockere Geldpolitik künftig einzuschränken, führten zu einer Aufwertung des Euro. Der Stichtagskurs lag 13,8 Prozent über dem Vorjahresstichtagskurs. Der US-Dollar-Jahresdurchschnittskurs bewegte sich nicht so stark und stieg lediglich um 2,1 Prozent auf 1,13 US-Dollar je Euro.

USD-EUR Wechselkursentwicklung 2015 – 2017



Branchenentwicklung

Die für uns relevanten Segmente der Life-Science-Branche konnten wie in den Vorjahren wieder Zuwachsraten von 4 bis 5 Prozent verzeichnen. Damit deckt sich die eingetretene Entwicklung mit unserer Erwartungshaltung. Positiv dazu beigetragen haben die industriellen Sektoren, die nach schwächeren Vorjahren wieder verstärkt nachfragten. Die positive Entwicklung der Branche setzte sich in allen Regionen fort – angeführt von Asien/Pazifik/Afrika über Nord- und Südamerika bis nach Europa.

Geschäftstätigkeit

Eppendorf entwickelt, produziert und vertreibt erstklassige Produkte und Serviceleistungen vorwiegend für akademische und industrielle Labore weltweit. Als Premium-Anbieter in der Life-Science-Branche nehmen wir eine führende Rolle auf dem Weltmarkt ein, insbesondere im öffentlichen Sektor. Diese gilt es durch eine kontinuierliche Unternehmensentwicklung mit dem Fokus auf Ausweitung in den wachstumsstarken Bereichen der Life-Science-Märkte zu stärken. Schwerpunkte sind dabei die konstante Weiterentwicklung und Erweiterung unseres Produktportfolios und der konsequente Ausbau unseres Kundenzugangs auch in industriellen Sektoren. Die Festigung unserer globalen Marktposition durch gezielte Investitionen in die Vertriebsstruktur, aber auch in die Erweiterung unserer Schulungs- und Service-

angebote zählen zu den Grundsteinen unserer Geschäftsstrategie. Ziel ist es, unseren Kunden eine qualitativ hochwertige und umfassende Unterstützung vor Ort anzubieten.

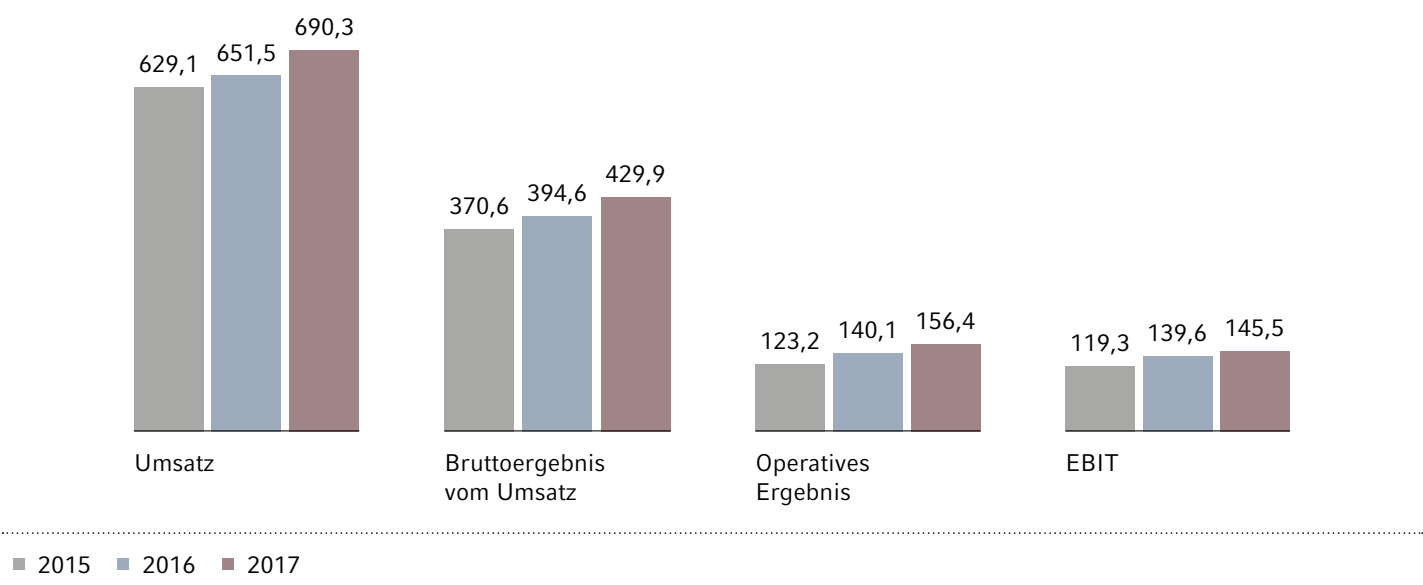
Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2017 verlief für Eppendorf sehr erfolgreich. Alle Regionen haben zum positiven Geschäftsverlauf beigetragen. Insgesamt stieg der Konzernumsatz um 6,0 Prozent. Gemessen in lokalen Währungen wurde ein Wachstum von 7,9 Prozent erreicht, was deutlich über dem weltweiten Branchenwachstum liegt. Unsere Ziele, im mittleren einstelligen Bereich und leicht über dem Branchendurchschnitt zu wachsen, konnten wir damit mehr als erfüllen.

Aufgrund der sehr guten Umsatzentwicklung und positiver Währungseinflüsse konnte das operative Ergebnis trotz überproportional gestiegener operativer Kosten als Folge zusätzlicher strategischer Investitionen um 11,6 Prozent gesteigert werden.

Wesentliche Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

Ergebniskennzahlen in Mio. EUR



Umsatzentwicklung

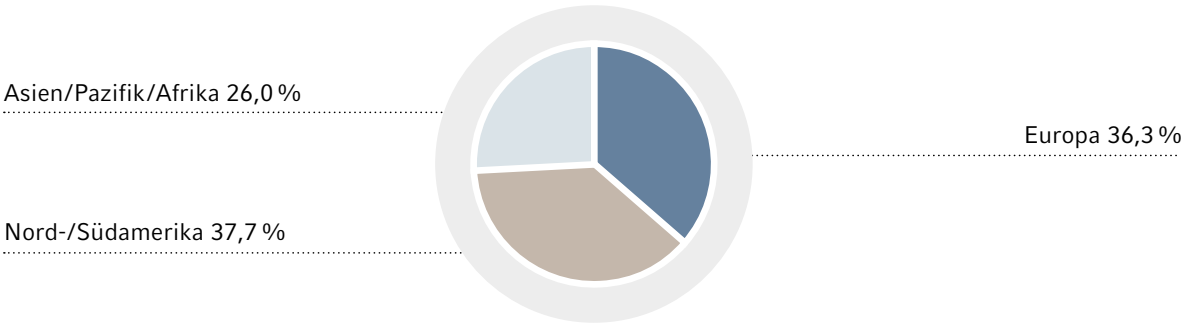
Eppendorf erreichte im Geschäftsjahr 2017 einen Konzernumsatz von 690,3 Millionen Euro nach 651,5 Millionen Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 6,0 Prozent (in lokalen Währungen: +7,9 Prozent). Alle Vertriebsregionen haben gleichermaßen zum Anstieg der Umsatzerlöse beigetragen.

In der Region Nord-/Südamerika legte der Umsatz in lokalen Währungen um 7,6 Prozent zu und war damit höher als erwartet. Besonders positiv entwickelten sich hier unsere Bioprozessaktivitäten.

Auch in Europa entwickelte sich der Umsatz sehr erfreulich. Mit einem Umsatzplus in lokalen Währungen von 8,9 Prozent lag die Entwicklung deutlich über dem Branchendurchschnitt. Zweistellige Wachstumsraten in Osteuropa sowie im OEM-Geschäft steuerten einen erheblichen Anteil zur Umsatzentwicklung in dieser Region bei.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik/Afrika konnte in lokalen Währungen um 6,8 Prozent zulegen. Insbesondere die Zuwächse in China trugen zum regionalen Wachstum bei. Dagegen blieb die Geschäftsentwicklung in Indien hinter den Erwartungen zurück.

Umsatz nach Regionen



in Mio. EUR	+/- Vorjahr	2017	2016	2015	+/- Vorjahr in lokalen Währungen
Nord-/Südamerika	+5,5 %	260,1	246,5	242,1	+7,6 %
Europa	+7,7 %	250,4	232,5	230,7	+8,9 %
Asien/Pazifik/Afrika	+4,2 %	179,8	172,5	156,3	+6,8 %
Umsatzerlöse	+6,0 %	690,3	651,5	629,1	+7,9 %

Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2017 verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz auf 429,9 (Vorjahr: 394,6) Millionen Euro. Die Bruttogewinnmarge ist auf 62,3 (Vorjahr: 60,6) Prozent gestiegen. Der prozentuale Anstieg ist ausschließlich auf positive Währungseinflüsse zurückzuführen.

Die operativen Kosten erhöhten sich um 7,5 Prozent auf insgesamt 273,5 (Vorjahr: 254,5) Millionen Euro. Der Kostenanstieg begründet sich überwiegend durch geplante strategische Investitionen. In geringem Umfang erhöhten sich daher auch die operativen Kosten in Relation zum Umsatz von 39,1 auf 39,6 Prozent.

Mit einem operativen Ergebnis in Höhe von 156,4 (Vorjahr: 140,1) Millionen Euro konnten wir unsere Profitabilität weiter ausbauen. Eppendorf steigerte die Umsatzrendite von 21,5 auf 22,7 Prozent.

Die übrigen Aufwendungen/Erträge beinhalten im Berichtsjahr im Wesentlichen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen in Höhe von 4,7 (Vorjahr: 5,6) Millionen Euro sowie einen Nettoaufwand aus Währungsumrechnung in Höhe von 4,1 (Vorjahr: Nettoertrag 2,6) Millionen Euro.

Das Betriebsergebnis (EBIT) für das Jahr 2017 beläuft sich auf 145,5 (Vorjahr: 139,6) Millionen Euro und erhöhte sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Prozent. Die EBIT-Marge beträgt 21,1 (Vorjahr: 21,4) Prozent.

Der Jahresüberschuss verringerte sich auf 92,1 (Vorjahr: 96,3) Millionen Euro. Der Rückgang ist ausschließlich auf einen erhöhten latenten Steueraufwand zurückzuführen. Dieser resultiert aus der Herabsenkung des bundesweiten US-Körperschaftsteuersatzes von 35 auf 21 Prozent.

Ergebnisentwicklung

in Mio. EUR	2017	%	2016	%	2015	%
Umsatzerlöse	690,3	100,0	651,5	100,0	629,1	100,0
Herstellungskosten	-260,4	-37,7	-256,9	-39,4	-258,5	-41,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	429,9	62,3	394,6	60,6	370,6	58,9
Vertriebs- und Marketingkosten	-181,7	-26,3	-169,0	-25,9	-166,7	-26,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-36,5	-5,3	-34,8	-5,3	-31,9	-5,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-55,3	-8,0	-50,7	-7,9	-48,8	-7,7
Operative Kosten	-273,5	-39,6	-254,5	-39,1	-247,4	-39,3
Operatives Ergebnis	156,4	22,7	140,1	21,5	123,2	19,6
Übrige Aufwendungen/Erträge	-10,9	-1,6	-0,5	-0,1	-3,9	-0,6
Betriebsergebnis (EBIT)	145,5	21,1	139,6	21,4	119,3	19,0
Jahresüberschuss	92,1	13,3	96,3	14,8	80,8	12,8

Finanzlage und Investitionen

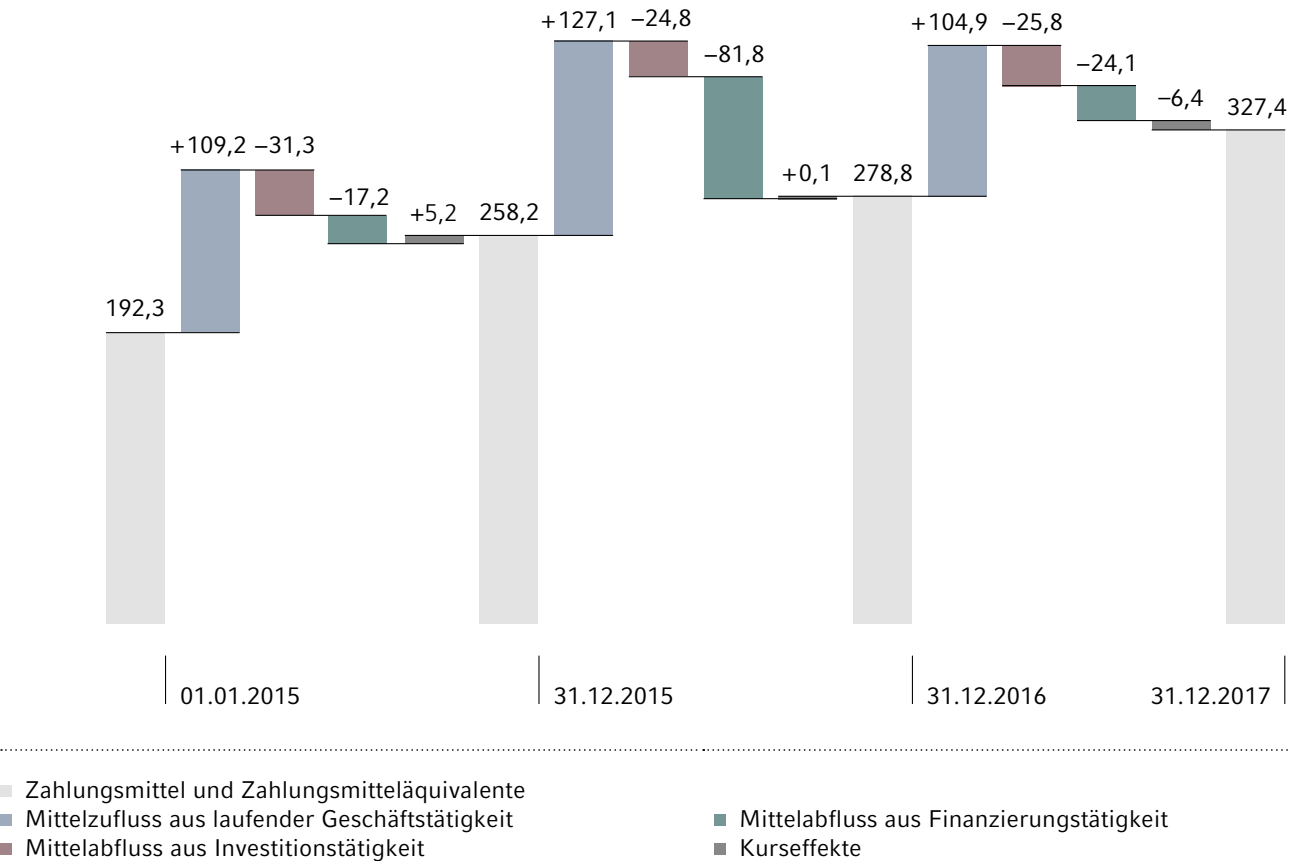
Aufgrund hoher Auszahlungen für Steuerverbindlichkeiten und Rückstellungen im vierten Quartal 2017 verringerte sich der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 104,9 (Vorjahr: 127,1) Millionen Euro.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich nominal auf 25,8 (Vorjahr: 24,8) Millionen Euro. Für die Anschaffung neuer Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 23,2 (Vorjahr: 22,2) Millionen Euro aufgewendet.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich auf 24,1 (Vorjahr: 81,8) Millionen Euro. Der hohe Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im Vorjahr hatte aus einer Vollausschüttung des Vorjahresergebnisses resultiert.

Das Nettobankguthaben hat sich im Jahr 2017 um 48,6 auf 327,4 (Vorjahr: 278,8) Millionen Euro erhöht.

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 2015 – 2017 in Mio. EUR



Vermögens- und Kapitalstruktur

Bei der Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur sind die Kursverhältnisse zum jeweiligen Stichtag von Bedeutung. Insgesamt wurden die Aktiva und Passiva ausländischer Tochterunternehmen infolge der Wechselkursentwicklungen abgewertet.

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investierten wir im Berichtsjahr 26,0 (Vorjahr: 25,2) Millionen Euro. 58,6 Prozent der Anschaffungen betreffen Investitionen in unsere Fertigungseinrichtungen. Die Abschreibungen beliefen sich auf 27,2 (Vorjahr: 27,1) Millionen Euro.

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen setzen sich aus Firmenwerten in Höhe von 47,8 (Vorjahr: 52,6) Millionen Euro und aus erworbenen Kundenstämmen, Marken und Technologien in Höhe von 14,5 (Vorjahr: 20,4) Millionen Euro zusammen. Die Firmenwerte haben sich ausschließlich durch Währungseffekte verringert.

Die sonstigen Vermögenswerte verringerten sich im Wesentlichen aufgrund des verminderten Ansatzes von aktiven latenten Steuern. Der Rückgang basiert auf einer Steuersatzänderung in den USA.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind durch sich jährlich ändernde Abzinsungssätze teils starken Schwankungen unterworfen. Der Rückgang ist auf einen im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abzinsungssatz zurückzuführen. Die daraus resultierenden versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Der Rückgang der sonstigen Schulden resultiert aus geringeren Rückstellungen für Ertragsteuern und aus einem verminderten Ansatz von passiven latenten Steuern, welche im Zuge einer US-Steuerreform neu berechnet werden mussten.

Vermögensstruktur

in Mio. EUR	+/- Vorjahr	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	+17,4 %	327,4	278,8	258,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+3,9 %	118,5	114,0	108,9
Vorräte	+0,8 %	146,7	145,6	138,7
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4,6 %	136,8	143,4	145,2
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen und Firmenwerte	-14,7 %	62,3	73,0	75,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	-31,4 %	1,3	1,8	1,8
Sonstige Vermögenswerte	-14,3 %	77,0	89,9	82,2
Aktiva	+2,8 %	870,0	846,5	810,9

Kapitalstruktur

in Mio. EUR	+/- Vorjahr	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Bankverbindlichkeiten	+0,0 %	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+3,2 %	23,1	22,4	18,2
Kurzfristige Rückstellungen	-10,3 %	55,6	62,0	62,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-3,4 %	166,9	172,8	153,6
Sonstige Schulden	-32,2 %	37,0	54,6	47,7
Eigenkapital	+9,9 %	587,4	534,7	528,5
Passiva	+2,8 %	870,0	846,5	810,9

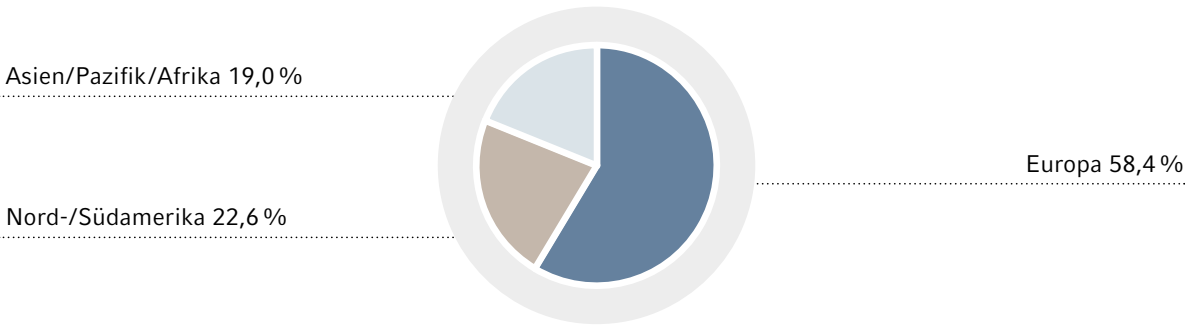
Mitarbeiter

Eppendorf versteht sich als lernende Organisation und schafft ein agiles Arbeitsumfeld, in dem Wandel und Fortschritt von jedem gelebt werden. Dadurch sind wir immer einen Schritt voraus. In der Zusammenarbeit suchen wir – über Rollen, Bereiche und Hierarchien hinweg – nach besten Lösungen und schaffen eine dynamische Lernumgebung, in der jeder Verantwortung für sein Handeln übernimmt. Als global agierendes Unternehmen bietet Eppendorf vielfältige Lern- und Karrieremöglichkeiten, die

ein lebenslanges Lernen fördern. Damit unterstützen wir jeden Mitarbeiter auf seinem Weg zur Zielerreichung. Unsere Unternehmenswerte stehen dabei im Mittelpunkt unseres Handelns und machen uns zu einem verlässlichen Partner.

Im Jahresdurchschnitt waren im Eppendorf-Konzern weltweit 3.134 (Vorjahr: 3.029) Mitarbeiter tätig (alle Mitarbeiterangaben in Vollzeitäquivalenten). Dies entspricht einem Anstieg der Beschäftigten von 3,5 Prozent. Zum Jahresende betrug die vollzeitbasierte Mitarbeiterzahl weltweit 3.167 (Vorjahr: 3.078).

Mitarbeiter nach Regionen



im Jahresdurchschnitt	+/- Vorjahr	2017	2016	2015
Europa	+5,8 %	1.832	1.731	1.674
Nord-/Südamerika	+0,6 %	707	703	715
Asien/Pazifik/Afrika	k. V.	595	595	580
Summe	+3,5 %	3.134	3.029	2.969

Risikomanagement

Neben allgemeinen Geschäftsrisiken, wie beispielsweise Marktveränderungen, ist Eppendorf weiteren Einzelrisiken ausgesetzt. Diese ergeben sich vorwiegend aus unserer internationalen Tätigkeit, liegen im Bereich der Kunden und Vertriebskanäle oder stehen im Zusammenhang mit technologischen Entwicklungen und Wettbewerbsprodukten. Die wesentlichen Risiken sind in den folgenden Risikokategorien erläutert.

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Eppendorf finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Umsatzwirksame Geschäfte werden zu einem erheblichen Teil in US-Dollar fakturiert. Das dadurch entstehende Wechselkursrisiko fängt Eppendorf zum einen durch eigene Fertigungsaktivitäten im Dollarraum und zum anderen durch Währungssicherungsgeschäfte auf. Letzteres Vorgehen wird regelmäßig überprüft, basierend auf den erwarteten Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten.

Darüber hinaus können Markt- und Umfeldrisiken das Geschäft beeinflussen. Wirtschaftliche und politische Veränderungen in einzelnen Ländern können die Umsatz- und Ertragskraft des Unternehmens beeinträchtigen. Das regional gegliederte Vertriebsmanagement analysiert daher länderspezifische Marktveränderungen und leitet im Bedarfsfall zyklische oder antizyklische Maßnahmen ein.

Unser Geschäft ist auch durch branchenspezifische Risiken gekennzeichnet. Unsere Kunden sind im Wesentlichen in der Life-Science-Forschung tätig. Kürzungen in den Budgets für Forschung und Entwicklung oder bei öffentlichen und privaten Fördermitteln können spürbar negative Auswirkungen auf den Umsatz haben. Hier sorgen eine Diversifikation der Kundensegmente und die Breite unseres Produktportfolios für eine Risikominderung.

Bestandteil der Eppendorf-Strategie ist die kontinuierliche Markteinführung neuer Produkte und Produktanwendungen. Damit verbunden sind verschiedene Produktrisiken. Häufig werden auch neue Technologien eingesetzt, für deren Anwendung es nur begrenzte Erfahrungen gibt und die an der Grenze des technisch Machbaren liegen. Hierdurch könnten Produktentwicklungen beeinträchtigt oder Neueinführungen verzögert werden. Durch mangelnde Produktreife und -qualität entstehen möglicherweise Gewährleistungs- oder Produkthaftungsverpflichtungen beziehungsweise Lieferprobleme. Um diese Risiken zu minimieren, hat Eppendorf ein umfassendes System der Qualitätssicherung und des Projektmanagements etabliert.

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Eppendorf auf die Nutzung von Informationstechnologien angewiesen. Risiken bestehen hinsichtlich der Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Daten sowie der Sicherheit von IT-Systemen.

Durch eine zunehmende Bedrohung der Informationssicherheit, auch durch Einflüsse von außen, rücken Maßnahmen zur Risikominimierung weiter in den Vordergrund. Um Datenverluste zu minimieren und die Systeme und Netzwerke zu schützen, werden die Sicherheitssysteme stets auf den aktuellen Stand gebracht.

Die permanente Suche nach geeigneten neuen Produkten, Technologien und Anwendungsfeldern ist integraler Bestandteil unserer Strategie. Chancen ergeben sich für Eppendorf primär daraus, dass unsere Produkte in Bereichen eingesetzt werden, die ein hohes Wachstumspotenzial bieten, beispielsweise in Laboren der medizinischen und Grundlagenforschung, der Biotechnologie- und Pharmaindustrie sowie des Gesundheitswesens und der Lebensmittelindustrie. Diese Branchen profitieren unter anderem von einer erhöhten Lebenserwartung und steigenden Anforderungen an Gesundheit, Lebensmittelqualität und -sicherheit sowie Umweltschutz. Dies gilt besonders für stark wachsende Volkswirtschaften mit entsprechendem Nachholbedarf.

Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus einer weiteren Stabilisierung der Weltkonjunktur und positiven Wechselkursveränderungen. Vor allem Aufwertungen des US-Dollar gegenüber dem Euro beeinflussen unser Geschäft positiv.

Ausblick

Die Weltbank rechnet im Jahr 2018 mit einem Anstieg des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts von 3,1 Prozent. Vereinzelte nicht konjunkturelle Risiken, wie beispielsweise ein zunehmender Protektionismus, sind in dieser Prognose nicht inbegriffen. Darüber hinaus geht die Weltbank davon aus, dass sich das Weltwirtschaftswachstum über die nächsten Jahre mit ähnlichen Zuwächsen entwickelt wie zuletzt beobachtet. Regional betrachtet sehe sie hier keine großen Unterschiede, wenngleich die Schwellen- und Entwicklungsländer tendenziell mehr Wachstumsmöglichkeiten aufwiesen.

Die Life-Science-Branche wird sich 2018 voraussichtlich ähnlich entwickeln wie im Vorjahr. Ausgehend von den Beobachtungen der letzten Jahre erwarten wir auch für 2018, dass die für uns relevanten Branchensegmente etwas stärker als die Weltwirtschaft wachsen. In allen Regionen gehen wir von einer stabilen Wachstumsrate aus.

Auf Grundlage der genannten branchenbezogenen und wirtschaftlichen Entwicklung erwarten wir insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung. Wir rechnen für Eppendorf im Geschäftsjahr 2018 mit einem leicht über dem Branchendurchschnitt liegenden Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Für das kommende Jahr sind wieder strategische Investitionen geplant. Ausgehend von den damit verbundenen höheren Kosten rechnen wir mit einem währungsbereinigten operativen Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Konzernabschluss

nach IFRS (Kurzfassung)

Die folgenden Informationen geben eine Übersicht über den von der Ernst & Young® GmbH Wirtschafts- prüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Hamburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschluss nach IFRS.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

in TEUR	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	690.336	651.544	629.141
Herstellungskosten	-260.485	-256.914	-258.588
Bruttoergebnis vom Umsatz	429.851	394.630	370.553
Vertriebs- und Marketingkosten	-181.735	-168.957	-166.682
Forschungs- und Entwicklungskosten	-36.489	-34.787	-31.911
Allgemeine Verwaltungskosten	-55.265	-50.747	-48.764
Operatives Ergebnis	156.362	140.139	123.196
Sonstige betriebliche Ergebnisse	-6.149	5.064	2.026
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen	-4.702	-5.584	-5.966
Betriebsergebnis (EBIT)	145.511	139.619	119.256
Finanzergebnis	335	279	374
Anteil am Ergebnis der assoziierten Unternehmen	72	103	-611
Ergebnis vor Steuern	145.918	140.001	119.019
Ertragsteuern	-53.806	-43.736	-38.184
Jahresüberschuss	92.112	96.265	80.835
Davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	91.464	95.766	80.541
Anteile anderer Gesellschafter	648	499	294

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2017

Aktiva			
in TEUR	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	327.424	278.798	258.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.489	114.013	108.896
Vorräte	146.705	145.561	138.745
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16.269	14.259	17.194
Kurzfristige Vermögenswerte	608.887	552.631	523.063
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	136.840	143.372	145.247
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen	62.260	72.986	75.908
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.255	1.830	1.801
Sonstige langfristige Vermögenswerte	472	785	1.566
Aktive latente Steuern	60.267	74.861	63.293
Langfristige Vermögenswerte	261.094	293.834	287.814
Aktiva	869.981	846.465	810.877
Passiva			
in TEUR	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.081	22.371	18.160
Rückstellungen für Ertragsteuern	5.761	13.180	8.504
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	55.584	61.991	62.896
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23.154	27.293	23.845
Kurzfristige Verbindlichkeiten	107.580	124.835	113.405
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	166.892	172.788	153.611
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.037	1.802	1.317
Passive latente Steuern	7.105	12.365	13.998
Langfristige Verbindlichkeiten	175.034	186.955	168.926
Gezeichnetes Kapital	51.132	51.132	51.132
Andere Eigenkapitalposten	532.737	480.584	473.720
Nicht beherrschende Anteile	3.498	2.959	3.694
Eigenkapital	587.367	534.675	528.546
Passiva	869.981	846.465	810.877

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

in TEUR	2017	2016	2015
Cashflow	131.448	125.509	111.085
Veränderung der kurzfristigen Aktiva und Passiva	-26.599	1.596	-1.854
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	104.849	127.105	109.231
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-25.775	-24.840	-31.303
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-24.102	-81.757	-17.185
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	-6.346	62	5.187
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.626	20.570	65.930
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Jahres	278.798	258.228	192.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Jahres	327.424	278.798	258.228

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Eppendorf AG hat im Berichtsjahr den Vorstand kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte und über wichtige Geschäftsvorfälle informiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende laufend durch den Vorsitzenden des Vorstands unterrichtet und zu Zweifelsfragen oder weitreichenden Entscheidungen konsultiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden fünf Aufsichtsrats-sitzungen statt. In diesen Sitzungen befasste sich der Auf-sichtsrat schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Lage und dem Geschäftsverlauf der Unternehmensgruppe. Hier-bei standen die Umsatzentwicklung und die Ergebnissituation der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften im Vordergrund. Ferner wurden Entwicklungsprojekte, Investi-tionsvorhaben und andere Geschäftsvorgänge diskutiert, die für die Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung waren. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden eingehend geprüft und zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert.

Der Aufsichtsrat hat unverändert zwei Ausschüsse ein-gerichtet, ein Audit Committee und ein Compensation Com-mittee. Sie bereiteten die Beratungen und Beschlüsse des Gesamtauf-sichtsrats vor. Die Ausschussvorsitzenden be-richteten in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse.

Frau Eva van Pelt wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2017 als Vorstand der Eppendorf AG bestellt. Sie übernahm die Funktion des Chief Commercial Officer.

Herr Dr. Michael Schroeder hat mit Wirkung zum 10. Januar 2018 sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats nieder-gelegt.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauf-tragte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschafts-prüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat ihn ebenso wie den

Jahresabschluss der Eppendorf AG, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem unein-geschränkten Bestätigungsvermerk vom 8. März 2018 ver-sehen. Diese Unterlagen mit den dazugehörigen Prüfungs-berichten des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden einschließlich der entsprechenden Berichte des Vorstands besprochen.

Der Prüfungsausschuss hat insbesondere den Jahresab-schluss sowie die Zwischenabschlüsse analysiert und sich über die Arbeit der Innenrevision informiert. Detailliert geprüft hat der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Kon-zernlagebericht der Eppendorf AG und dem Aufsichtsrat empfohlen, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vom 2. März 2018 zu billigen.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über wesent-liche Ergebnisse seiner Prüfung unterrichtet. Der Aufsicht-srat hat das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses zustimmend zur Kenntnis genom-men und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand am 2. März 2018 aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der Eppendorf AG. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Ferner hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und sich diesem angeschlossen.

Für ihre Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2017 spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mit-arbeiterinnen und Mitarbeitern der Eppendorf-Gruppe im In- und Ausland seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Hamburg, 29. März 2018



Philipp von Loeper
Aufsichtsratsvorsitzender

Organe und Gremien

Aufsichtsrat

- Philipp von Loeper**
Vorsitzender
- Prof. Dr. Elmar Hinz**
Stellv. Vorsitzender
seit 1. Januar 2017
- William A. Linton**
Stellv. Vorsitzender
seit 9. Januar 2017
Chairman und CEO
Promega Corp.
- Dr. Michael Schroeder**
bis 10. Januar 2018
- Dirk Höft**
Arbeitnehmersvertreter
- Marlis Kripke**
Arbeitnehmersvertreterin

Vorstand

- Thomas Bachmann**
Vorsitzender
- Detmar Ammermann**
Stellvertretender
Vorsitzender
und Finanzvorstand
- Eva van Pelt**
Vertrieb, Marketing
und Service
seit 1. Oktober 2017
- Dr. Wilhelm Plüster**
Entwicklung und Produktion

Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. med. Cornelius Knabbe**
Sprecher
Universitätsklinikum der
Ruhr-Universität Bochum, Deutschland
- Michael Ehlers, M. D., Ph. D.**
Biogen, Massachusetts, USA
- Dr. Heinz Gerhard Köhn**
- Prof. Dr. Jörg Lahann**
Biointerfaces Institute, University
of Michigan, Michigan, USA

Impressum

Herausgeber:

Eppendorf AG
Barkhausenweg 1
22339 Hamburg, Deutschland

Konzeption und Design:

Scheufele Hesse Eigler
Kommunikationsagentur GmbH,
Frankfurt am Main, Deutschland

Bildquellennachweis:

Eppendorf-Bildmaterial,
Thinkstock, shutterstock
und plainpicture

Dieser Bericht liegt auch in englischer
Sprache vor.

AGB1739010

GE® is a registered trademark of General Electric Company Corporation, USA. LABVOLUTION® is a registered trademark of Deutsche Mese AG, Germany. SAP® is a registered trademark of SAP SE, Germany. Siemens® is a registered trademark of Siemens Aktiengesellschaft, Germany. Science® is a registered trademark of American Association for the Advancement of Science, USA. SelectScience® and Scientists’ Choice Awards® are registered trademarks of SelectScience Ltd., UK. The FSC logo, and Forest Stewardship Council® are registered trademarks of Forest Stewardship Council, Mexico. Pittcon® is a registered trademark of the THE PITTSBURGH CONFERENCE ON ANALYTICAL CHEMISTRY AND APPLIED SPECTROSCOPY, USA. Ernst & Young® is a registered trademark of Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Germany. German Design Award Gold 2018® is a registered trademark of Stiftung Rat für Formgebung, Stiftung des bürgerlichen Rechts, Germany.

Eppendorf®, the Eppendorf Brand Design, the epServices® logo, CryoCube®, Innova®, Mastercycler®, VisioNize® and the VisioNize® logo are registered trademarks of Eppendorf AG, Germany. DASGIP® is a registered trademark of DASGIP Information and Process Technology GmbH, Germany. eLabJournal® is a registered trademark of Bio-ITech B.V., Netherlands.

All rights reserved, including graphics and images. Copyright® 2018 by Eppendorf AG.

